



DTX Studio™ Lab 1.12

Gebrauchsanweisung

Haftungsausschluss:

Dieses Produkt ist Bestandteil eines umfassenden Behandlungskonzepts und darf ausschließlich in Kombination mit den zugehörigen Originalprodukten gemäß den Anweisungen und Empfehlungen von Nobel Biocare (nachfolgend „das Unternehmen“ genannt) verwendet werden. Durch die nicht empfohlene Verwendung von Produkten von Fremdanbietern in Kombination mit Produkten des Unternehmens erlischt die Garantie, und andere ausdrückliche oder konkludente Verpflichtungen werden nichtig. Der Anwender der Produkte muss feststellen, ob das Produkt für einen bestimmten Patienten unter den gegebenen Bedingungen geeignet ist.

Das Unternehmen übernimmt keine Haftung, weder ausdrücklich noch konkludent, für direkte oder mittelbare Schäden, Strafe einschließenden Schadensersatz oder sonstige Schäden, die durch oder in Verbindung mit Fehlern bei der fachlichen Beurteilung oder Praxis im Rahmen der Verwendung dieser Produkte auftreten. Der Anwender ist außerdem verpflichtet, sich regelmäßig über die neuesten Weiterentwicklungen in Bezug auf dieses Produkt und seine Anwendung zu informieren. Im Zweifelsfall ist das Unternehmen zu kontaktieren. Da die Verwendung des Produkts der Kontrolle des Anwenders obliegt, übernimmt dieser die Verantwortung. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Haftung für Schäden aus der Verwendung des Produkts. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass einige Produkte, die in diesem Dokument aufgeführt sind, unter Umständen nicht in allen Märkten lizenziert bzw. für den Verkauf zugelassen sind.

Basis-UDI-DI-Informationen:

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Basis-UDI-DI für die in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Produkte:

Basis-UDI-DI-Name	Basis-UDI-DI-Code
Designsoftware	7332747000002146X



Hersteller: Nobel Biocare AB
Box 5190, 402 26
Västra Hamngatan 1, 411 17
Göteborg, Schweden
Telefon: +46 31 81 88 00
Fax: +46 31 16 31 52
www.nobelbiocare.com



CE-Kennzeichnung für Klasse Im-Produkte



Gebrauchsanweisung beachten



Vorsichtsmaßnahmen

Verschreibungspflichtig. Achtung: Laut US-Bundesgesetzen dürfen diese Produkte nur an Ärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden.

Lizenzausschluss für Kanada: Beachten Sie, dass unter Umständen nicht alle Produkte nach kanadischem Recht zugelassen sind.

Inhalt

Inhalt 3

Willkommen bei DTX Studio™ Lab 6

Produktbeschreibung	6
Verwendungszweck	6
Indikationen	6
Vorgesehener Anwender und Patientenzielgruppe	6
Komponenten mit Messfunktion	6
Kontraindikationen	7
Vorsichtsmaßnahmen/Vorsichtshinweise	7
Vorsichtsmaßnahmen beim Design	7
Achtung:	7
Warnungen	7
Warnhinweise für die Scannerkalibrierung	7
Cyber-Sicherheit	7
Kompatibilität	7
Interoperabilität	7
Vorgesehene Funktionsdauer	8
Leistungsanforderungen und Einschränkungen	8
Leistungseigenschaften	8
Klinischer Nutzen und unerwünschte Nebenwirkungen	8
Hinweis bezüglich schwerwiegender Vorkommnisse	8
Fortbildung und Schulungen	8
Gebrauchshinweise	8
Fachgerechte Verwendung	8
Systemanforderungen	8

Start 9

Starten von DTX Studio™ Lab	9
Einstellungen	9
Konfiguration des Scan-Centers	9
Scannerkalibrierung	9
Der Arbeitsbereich	10
Schließen von DTX Studio™ Lab	10

Scanvorgang, Design und Bestellung 11

Fälle	12
Versorgungsfall erstellen	12
Erstellen eines Modellfalls	12
Anfragen	13
Verbindungen	13
Erstellen eines Falls anhand einer Anfrage	13
Teilen des Ergebnisses einer Anfrage	13
Verwalten von Fällen	13
Sortieren, Suchen und Filtern von Fällen	14
Nachverfolgen eines Falls	14
Versorgungsfälle	14
Modellfälle	14
Scanfälle	15
Schablonenfälle	15
TempShell Fälle	15
LabDesign-Fälle	16
Das Scanmodul	17
Öffnen des Scanmoduls	17
Scankonfiguration	17
Durchführen des Scans	17
KaVo LS 3 Scans	17
NobelProcera 2G Scans	18
Scan importieren	19
Das Designmodul	20
Der Arbeitsbereich	20
Navigieren	20
Anzeigen/Ausblenden von Objekten	20
Kontextmenü	21
Experte/Assistent	21
Versorgungen designen	21
Der Designassistent	21
Visualisieren von Kontakten und Okklusion	25
Virtueller Artikulator	25
Virtuelle Gingiva	25
Produktionsblanks	25
Erstellen eines Modells	25
Der Assistent für die Modellerstellung	25
Das Stegmodul	27
Der Arbeitsbereich	27

Navigieren	27
Anzeigen/Ausblenden von Objekten	27
Einen Steg designen	28
Tools	29
Bestellungen	30
Anlegen einer Bestellung	30
Sortieren, Suchen und Filtern von Bestellungen	30
Exportieren von Dateien für die Produktion vor Ort	30
Patienten	31
Anhang 1: Tastaturkürzel	32
Anhang 2: Stegmodul-Parameter	34
Stegtyp	34
Stegparameter	35
Stege mit Reitern	35
Individuell gefräster Steg	36
Hybrid-Stege	37
Montreal-Steg	38
Montreal-Steg mit Lingualbogen aus Metall	39
Paris-Steg	39
Wrap-Around-Steg	40
Zylinderparameter	41
Rund-, Hader- und Paris-Steg	41
Dolder® und individuell gefräster Steg	41
Montreal-Steg	41
Wrap-Around- und Hybrid Steg	42
An Zahnfleisch anpassen	43
Präparationsgrenze aus Kunststoff	43
Segmente	44
Individuell gefräster Steg	44
Wrap-Around-Steg	45
Hybrid-Steg	45
Montreal-Steg	46
Montreal-Steg mit Lingualbogen aus Metall	47
Paris-Steg	47
Attachments positionieren	48
Bekannte Probleme	49
Allgemein	49

Willkommen bei DTX Studio™ Lab

PRODUKTBESCHREIBUNG

DTX Studio™ Lab ist eine eigenständige Informationsmanagement-Softwareplattform mit integrierter CAD-Software, mit der ein vollständiges Design einer Dentalversorgung erstellt werden kann.

Der Software werden Oberflächenscandaten mit topografischen Merkmalen der echten Zähne bereitgestellt. Mithilfe der in die vorgeschlagene Informationsmanagement-Softwareplattform integrierten CAD-Software wird das tatsächliche CAD-Design der Dentalversorgung erstellt.

Die Softwareplattform verfügt außerdem über zusätzliche Funktionen, wie das Erstellen und Nachverfolgen von Fällen.

Die resultierende Computerdatei enthält ein Versorgungsdesign in digitalem Format.

Die Versorgung kann mithilfe der Ausgabedatei zentral oder lokal angefertigt werden.

Im digitalen Ergebnis ist die Verbindungsschnittstelle von Abutment zu Implantat nicht enthalten.

DTX Studio™ Lab enthält die folgenden Funktionen:

1. Basisanwendung: enthält Informationen zu Basisfunktionen (Hilfe-Framework).
2. Fall-Management: geben Sie allgemeine Informationen zu den Fällen und Patienten ein und bearbeiten Sie diese.
3. Scan-Center: unterstützt bei der Erfassung aller für das Design-Setup erforderlichen Scans.
4. CAD-Design: ermöglicht das virtuelle Design verschiedener Arten von Versorgungsdesigns.
5. Order Manager: bestellen entworfener Komponenten und Bestellungsverfolgung.
6. Integration mit DTX Studio™ Implant (ehemals NobelClinician®) und DTX Studio™ Clinic.

VERWENDUNGSZWECK

Verwendungszweck der Software ist die Unterstützung des Designs von patientenspezifischen Dentalversorgungen.

INDIKATIONEN

DTX Studio™ Lab ist als Dienstprogramm für die Wiederherstellung der Kaufunktion und/oder Ästhetik im teilbezahnten oder vollständig zahnlosen Unter- und Oberkiefer vorgesehen.

Die Software ist für die Nutzung durch einen Zahntechniker für den Erhalt oder die Erfassung patientenspezifischer Daten über Oberflächenscanner vorgesehen.

Mithilfe der Software können die patientenspezifischen Komponenten eines zweiteiligen, einteiligen oder hybriden Zahnimplantat-Abutments bzw. eine prothetische Versorgung oder chirurgische Schablonen designt werden. Die resultierende Ausgabedatei enthält ein Versorgungsdesign in digitalem Format und kann mit 3-D-Fertigungssystemen verwendet werden. Die Software dient außerdem zur Erstellung, Bestellung und Verwaltung von Fällen.

VORGEGEHENER ANWENDER UND PATIENTENZIELGRUPPE

DTX Studio™ Lab ist für die Verwendung durch Dentallaborpersonal oder Zahnärzte vorgesehen.

Patientenzielgruppe sind Patienten, die einer Zahnbehandlung bedürfen.

KOMPONENTEN MIT MESSFUNKTION

Die Messgenauigkeit hängt von der Qualität der Eingabeobjekte, der verwendeten Oberflächenscanner-Hardware, deren Kalibrierungs- und Aufnahmeeinstellungen ab. Die Messung kann nicht genauer als die Auflösung der 3-D-Objekte sein. Die DTX Studio™ Lab Software meldet den Wert als einen auf drei Dezimalstellen gerundeten Wert.

KONTRAINDIKATIONEN

Es wurden keine Kontraindikationen für DTX Studio™ Lab identifiziert.

VORSICHTSMASSNAHMEN/VORSICHTSHINWEISE

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Chirurg, Prothetiker und Zahntechniker ist für den Behandlungserfolg unerlässlich.

Vorsichtsmaßnahmen während des Scanvorgangs

Während des Scanverfahrens muss die Ausrichtung des Positionsgebers überprüft werden, bevor mit dem Design der Versorgung begonnen wird.

Bitte stellen Sie sicher, dass Objekte im Scanner während des Scanvorgangs nicht die Position ändern. Abweichungen führen zu einer FehlAusrichtung der Scandaten.

Vorsichtsmaßnahmen beim Design

Die Indikationen für das richtige Designen eines Produkts werden in der Software angezeigt, um nicht konforme Produkte, durch die sich die Behandlung des Patienten verzögern oder durch die der Patient verletzt werden kann, auszuschließen. Anwendern wird zudem empfohlen, die für die jeweilige prothetische Versorgung vom Hersteller angegebenen Designrichtlinien zu befolgen.

Achtung:

Benutzern wird empfohlen, den Patienten-/Fallnamen und die angeforderte Versorgung zu überprüfen, bevor die Versorgung bestellt wird.

WARNUNGEN

Warnhinweise für die Scannerkalibrierung

Zur Erstellung genauer Scans und damit Vermeidung von Fehlpassungen und fehlerhaften Designs ist es wichtig, den Scanner regelmäßig zu kalibrieren.

Beim Starten des NobelProcera 2G Scanassistenten wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn die Kalibrierung des Scanners eine Aktion erfordert:

- **Kalibrierung veraltet:** Die aktuelle Kalibrierung ist veraltet. Es wird empfohlen, vor dem Starten des Scanvorgangs einen vollständigen Kalibrierungsscan durchzuführen.
- **Ungültige Kalibrierung:** Die aktuelle Kalibrierung ist ungültig. Führen Sie bitte vor dem Starten des Scanvorgangs einen vollständigen Kalibrierungsscan durch.

Wenn der KaVo LS 3 Scanner kalibriert werden muss, wird im Benachrichtigungsbereich eine Meldung angezeigt. Wenn Sie den KaVo LS 3 Scanassistenten starten, wird zusätzlich folgende Warnmeldung angezeigt: „Die aktuelle Kalibrierung ist ungültig. Führen Sie bitte vor dem Starten des Scanvorgangs eine vollständige Kalibrierung durch.“

CYBER-SICHERHEIT

Darüber hinaus wird die Installation einer aktivierten und aktualisierten Antivirus- und Anti-Malware-Software zusammen mit einer ordnungsgemäß konfigurierten Firewall auf dem Computer, auf dem DTX Studio™ Lab verwendet werden soll, empfohlen.

Sperren Sie den Computer außerdem immer, wenn er unbeaufsichtigt ist.

KOMPATIBILITÄT

DTX Studio™ Lab ist nicht mit anderen Medizinprodukten verbunden. Die Software ist mit vorherigen Versionen von DTX Studio™ Lab kompatibel.

INTEROPERABILITÄT

DTX Studio™ Lab kann nahtlos mit DTX Studio™ Clinic und DTX Studio™ Implant verwendet werden.

VORGESEHENE FUNKTIONSDAUER

Die für die Software vorgesehene Funktionsdauer beträgt drei Jahre.

LEISTUNGSANFORDERUNGEN UND EINSCHRÄNKUNGEN

DTX Studio™ Lab weist Abhängigkeiten zum Betriebssystem auf, in dem es verwendet wird. Stellen Sie daher sicher, dass DTX Studio™ Lab nur mit einem unterstützten Betriebssystem verwendet wird. Weitere Informationen darüber, welche Betriebssysteme zugelassen sind, finden Sie unter „Computerrichtlinien für DTX Studio™ Lab“.

LEISTUNGSEIGENSCHAFTEN

Offene Design-Arbeitsabläufe für maximale Effizienz.

Die Software akzeptiert Daten von gängigen intraoralen und Desktop-Scannern. Sie ermöglicht es dem Anwender, Laborintern zu fertigen oder eine Verbindung zur industriellen Fertigung herzustellen. Sie fördert Arbeitsabläufe, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Anwendern und Behandlern von der Behandlungsplanung bis zur endgültigen Versorgung unterstützen.

KLINISCHER NUTZEN UND UNERWÜNSCHTE NEBENWIRKUNGEN

DTX Studio™ Lab ist eine Versorgungskomponente für ein Zahnimplantatsystem und/oder Kronen und Brücken. Der klinische Nutzen, den Patienten erwarten dürfen, ist der Ersatz fehlender Zähne und/oder das Wiederherstellen von Kronen.

Unerwünschte Ereignisse: nicht bekannt.

HINWEIS BEZÜGLICH SCHWERWIEGENDER VORKOMMNISSSE

Wenn sich während der Verwendung dieses Produkts oder aufgrund seiner Verwendung ein schwerwiegendes Vorkommnis ereignet, melden Sie dies bitte dem Hersteller und Ihrer nationalen Regulierungsbehörde. Die Kontaktinformationen des Herstellers dieses Produkts für die Meldung eines schwerwiegenden Vorkommnisses lauten wie folgt:

Nobel Biocare AB

<https://www.nobelbiocare.com/complaint-form>

FORTBILDUNG UND SCHULUNGEN

Allen Behandlern – sowohl Neueinsteigern als auch erfahrenen Anwendern unserer Software – wird nachdrücklich empfohlen, die Gebrauchsanweisung zu lesen, bevor sie diese zum ersten Mal verwenden. Auf Anfrage können vielseitige Schulungen für jeden Kenntnisstand bereitgestellt werden. Um weitere Informationen zu erhalten, kontaktieren Sie bitte den zuständigen Außendienstmitarbeiter oder Technical Support.

GEBRAUCHSHINWEISE

Fachgerechte Verwendung

DTX Studio™ Lab sollte nur für die fachgerechte Verwendung zum Einsatz kommen.

SYSTEMANFORDERUNGEN


Wir empfehlen, vor Installation der Software die Systemanforderungen zu prüfen. Wenden Sie sich an Technical Support, um weitere Informationen zu Mindest- und/oder empfohlenen Anforderungen zu erhalten. Neue Versionen der Software haben ggf. höhere Anforderungen an Hardware oder Betriebssystem.

INSTALLATION DER SOFTWARE

Wenden Sie sich an eine autorisierte Fachkraft oder Technical Support, um weitere Informationen zur Installation der Software zu erhalten.

Start

STARTEN VON DTX STUDIO™ LAB



1. Doppelklicken Sie zum Öffnen von DTX Studio™ Lab auf das Verknüpfungssymbol  auf dem Desktop.
2. Wählen Sie den Anwender aus.
3. Geben Sie das dazugehörige Kennwort ein.
4. Klicken Sie auf **Login**.

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, klicken Sie auf **Kennwort vergessen**, um zu DTX Studio™ Go zu gelangen. Klicken Sie auf dieser Anmeldeseite auf **Kennwort vergessen**. Geben Sie Ihren Benutzernamen ein, wählen Sie **Ich bin kein Roboter** aus, und klicken Sie auf **Kennwort zurücksetzen**. Es wird ein Link an Ihre E-Mail-Adresse gesendet, über den Sie Ihr Kennwort zurücksetzen können.

Hinweis: Wenn Sie Ihren DTX Studio™ Go Benutzernamen und das Kennwort nicht per E-Mail erhalten haben, kontaktieren Sie bitte Technical Support.

EINSTELLUNGEN



So ändern Sie die Einstellungen in DTX Studio™ Lab:

1. Klicken Sie auf **Menü** .
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** .
3. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor.
Um den Scanner einzurichten, der mit DTX Studio™ Lab verwendet werden sollen, klicken Sie auf **Scanner** und wählen Sie den Laborscanner (KaVo LS 3 oder NobelProcera 2G) aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

KONFIGURATION DES SCAN-CENTERS

Das **DTX Studio™ Lab** Symbol im Benachrichtigungsbereich unten im Bildschirm verwaltet Scannerfehler und ermöglicht Ihnen die Kalibrierung des Scanners.

Das Scan-Center hängt vom Typ des Scanners ab, der mit DTX Studio™ Lab verwendet werden soll:

-  KaVo LS 3
-  NobelProcera 2G



Stellen Sie sicher, dass Sie den Scanner kalibrieren, bevor Sie ihn zum ersten Mal verwenden.

Scannerkalibrierung

Klicken Sie auf das **DTX Studio™ Lab** Symbol ( oder ) im Benachrichtigungsbereich.

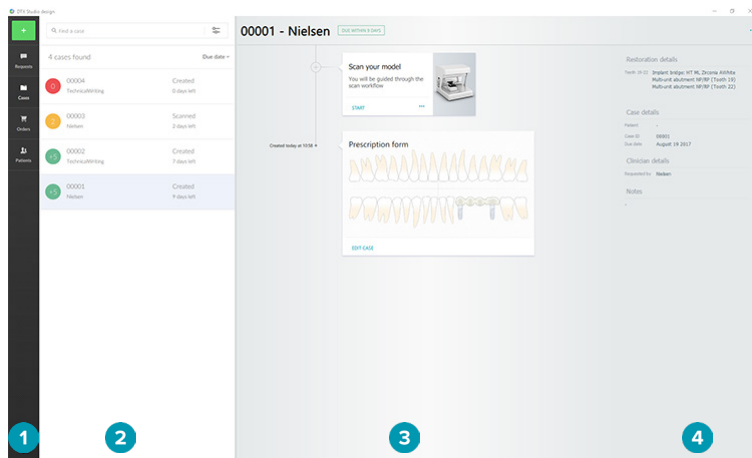
Kalibrierung des KaVo LS 3 Scanners

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Geräte** neben dem Namen des Scanners auf **Kalibrieren**.
2. Geben Sie die Zahlen ein, die auf dem Kalibrierungsobjekt angegeben sind.
3. Setzen Sie das Kalibrierungsobjekt in einen Halter im Scanner und klicken Sie auf **Kalibrieren**.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Kalibrierung des Optimet 2G Scanners




1. Klicken Sie auf **Scanner kalibrieren**.
2. Wählen Sie **Kalibrierung überprüfen** oder **Vollkalibrierung** aus.
3. Setzen Sie den Kalibrierkugelkopf in den Scanner und klicken Sie auf die Schaltfläche **Starten**.
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

DER ARBEITSBEREICH




- 1 Randleiste
- 2 Übersichtsliste
- 3 Details zur Anfrage, zum Fall, zur Bestellung oder zum Patienten
- 4 Details zum Patienten und zum Behandler

SCHLIESSEN VON DTX STUDIO™ LAB

Stellen Sie sicher, dass Sie sowohl das Scanmodul als auch das Design- und Stegmodul schließen. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol des Scanmoduls  oder das Symbol des Design- oder Stegmoduls , um zum jeweiligen Modul zu gelangen, und klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf .

So schließen Sie DTX Studio™ Lab:

1. Klicken Sie auf **Menü** .
2. Klicken Sie auf **Beenden**.

Scanvorgang, Design und Bestellung


Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Design zu erstellen.

- 1** Erstellen Sie einen Fall (siehe Seite 12).
- 2** Führen Sie die erforderlichen Scans durch oder importieren Sie sie (siehe Seite 17).
- 3** Designen Sie die Versorgungen (siehe Seite 20), erstellen Sie das Modell (siehe Seite 25) oder designen Sie den Steg (siehe Seite 27).
- 4** Bestellen Sie das Produkt (siehe Seite 30).

Fälle

Klicken Sie in der Randleiste auf **Fälle** , um eine Übersicht der Fälle in DTX Studio™ Lab anzuzeigen.

VERSORGUNGSFALL ERSTELLEN

1. Klicken Sie in der linken oberen Ecke auf die Schaltfläche  und wählen Sie **Neuer Versorgungsfall** aus.
2. Geben Sie die Informationen zum Fall ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie einen Einzelzahn aus, indem Sie darauf klicken, oder wählen Sie mehrere Zähne aus, indem Sie in der Zahnübersicht eine Box darüber aufziehen.
4. Wählen Sie einen Versorgungstyp aus.

Hinweis: Die verfügbaren Versorgungsarten richten sich nach den in Ihrem Land zugelassenen Produkten und nach der von Ihnen ausgeführten Softwareversion. Damit laborinterne Versorgungsungen sichtbar sind, muss ein Produktionsgerät registriert sein. Dies kann in DTX Studio™ Go erfolgen.

5. Wählen Sie ggf. die Herstellungsmethode aus. Wählen Sie entweder **Nobel Biocare Produktion** oder eines Ihrer registrierten Produktionsgeräte.


Hinweis: Bei Produkten, die im Labor produziert werden sollen, liegt es in der Verantwortung des Benutzers, die Gebrauchsanweisung des Geräts und des Materialherstellers zu befolgen und die entsprechenden Produktparameter und Verfahren einzuhalten.

Nobel Biocare empfiehlt dringend, die Genauigkeit und Leistung des Geräts vor Ort zu validieren.

6. Wählen Sie andere Parameter aus und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
7. Klicken Sie für eine Versorgung mehrerer Zähne in der Zahnübersicht auf den Zahn oder die Zahnnummer, auf der Sie eine Schnittstelle platzieren möchten. Wählen Sie den Schnittstellentyp und dessen Parameter aus. Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Platzieren Sie die übrigen Schnittstellen auf die gleiche Art und Weise.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Hinweis: Ein Fall kann auch von einer Anfrage in DTX Studio™ Implant stammen.

ERSTELLEN EINES MODELLFALLS


1. Klicken Sie in der linken oberen Ecke auf die Schaltfläche  und wählen Sie **Neuer Scanfall** aus.
2. Geben Sie die Informationen zum Fall ein. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
3. Dateien hinzufügen:
 - Ziehen Sie die STL-Dateien oder PLY-Dateien über den „Dropzone“-Bereich. Alternativ klicken Sie auf das Symbol **Durchsuchen**, navigieren Sie zu den Dateien und klicken Sie auf **Öffnen**.
 - Um vorherige Scans oder Designs eines vorhandenen Patienten wiederzuverwenden, klicken Sie auf **Patientendaten wiederverwenden**. Wählen Sie einen Scan oder ein Design aus. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie den gescannten Zahnbereich, den Aufnahmetyp und den Scanner aus. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
6. Korrigieren Sie die Ausrichtung des Scans mithilfe der Interaktionssymbole in der oberen rechten Ecke des Bildschirms.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.


ANFRAGEN

- Über den Cloud-Dienst können DTX Studio™ Implant Anwender Ihnen eine Anfrage zum Scannen eines Falls, zum Erstellen einer Schablone, zum Erstellen eines LabDesign oder zum Designen und Berechnen eines TempShell Provisoriums senden.
- DTX Studio™ Clinic Anwender können Ihnen Bestellungen für Versorgungen senden, einschließlich intraoraler Scans oder anderer Bilder.
- Alternativ können Anwender über DTX Studio™ Go das Design einer Versorgung bei Ihnen anfragen. Diese Anfragen können an Sie gesendet werden, vorausgesetzt, es wurde zuerst eine Verbindung in DTX Studio™ Implant, DTX Studio™ Clinic oder DTX Studio™ Go und DTX Studio™ Lab eingerichtet.




Verbindungen

So stellen Sie die Verbindung her:

1. Klicken Sie auf **Menü** .
2. Klicken Sie auf **Verbindungen**.
3. Klicken Sie auf **Verbindung hinzufügen**.
4. Geben Sie die DTX-ID der Person oder Praxis ein, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten.
5. Klicken Sie zur Bestätigung auf **Verbindung hinzufügen**. Es wird eine Einladungs-E-Mail an diese Verbindung gesendet.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.


Sobald die Verbindung die Einladung akzeptiert hat, ändert sich der Status der Verbindung von **Einladung gesendet** zu **Angenommen**. Anschließend werden die erhaltenen Anfragen in der Liste **Anfragen**  angezeigt. Neue Verbindungsanfragen, die von DTX Studio™ Implant an DTX Studio™ Lab gesendet wurden, haben den Status **Angefragt**. Klicken Sie zur Bestätigung der Verbindung auf **Akzeptieren**.

Erstellen eines Falls anhand einer Anfrage

Klicken Sie in der linken Randleiste auf **Anfragen** , um die Anfragenliste zu öffnen. Wenn neue Anfragen vorhanden sind, wird dies auf der Registerkarte **Anfragen**  mit einem roten Punkt angezeigt. Klicken Sie auf die Aktualisierungsschaltfläche , um die Liste manuell zu aktualisieren. Noch nicht akzeptierte Anfragen sind fett dargestellt.

So erstellen Sie einen Fall anhand einer Anfrage:

1. Wählen Sie in der Liste **Anfragen** eine Anfrage aus.
2. Klicken Sie auf **Anfrage starten**.
3. Der Fall wird erstellt. Wenn der Patientendatensatz vorhanden ist, wählen Sie entweder **Neuen Patienten erstellen** aus, um den Fall in einem neuen Datensatz zu speichern, oder klicken Sie auf **Patient verknüpfen**, um den Fall zu einem vorhandenen Datensatz hinzuzufügen.

Hinweis: Wenn die Anfrage nicht über DTX Studio™ Go oder DTX Studio™ Clinic gesendet wird, erstellen Sie einen Patienten, indem Sie auf  klicken und **Versorgung erstellen** auswählen. Klicken Sie dann auf **Importieren** der Scandaten aus dem ausgewählten Ordner.

Teilen des Ergebnisses einer Anfrage

So geben Sie den angeforderten Scan oder die berechnete TempShell (Design) frei:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Scanergebnis** auf **Scan freigeben** oder klicken Sie auf der Registerkarte **Design** oder **Berechnete TempShell** auf **Freigeben**.
2. Im Feld **Senden an** wird die Verbindung angezeigt, die den Fall angefordert hat.
3. Klicken Sie auf **Freigeben**. Der Fall wird an die Verbindung gesendet.


VERWALTEN VON FÄLLEN

- Klicken Sie zum Bearbeiten eines Falls auf der Registerkarte **Bestellformular** auf **Fall bearbeiten**.
- Um einen Fall zu löschen, wählen Sie den Fall aus, klicken Sie ihn mit der rechten Maustaste in der Liste **Fälle** an und wählen Sie **Fall löschen** aus.


SORTIEREN, SUCHEN UND FILTERN VON FÄLLEN

Um einen Fall zu finden, können Sie die Fallliste sortieren bzw. filtern oder die Suchfunktionen verwenden.


So sortieren Sie die Fälle:

1. Klicken Sie in der Liste **Fälle** auf den Pfeil nach unten .
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Fällig am**
 - **Patientenname**
 - **Behandlername**
 - **Status**
 - **Erstelldatum**
 - **Zuletzt geändert**
3. Wählen Sie **Aufsteigend** oder **Absteigend**.

So filtern Sie die Fälle:

1. Klicken Sie in der Liste **Fälle** auf .
2. Wählen Sie **Alle Fälle**, **Fälle in Bearbeitung** oder **Beendete Fälle** aus.

So suchen Sie nach einem Fall:

- Geben Sie im Suchfeld  **Fall suchen** ganz oder teilweise den Namen des Patienten, die Patienten-ID oder den Behandlernamen ein.
- Um die Suchergebnisse zu löschen, klicken Sie auf **X**.

NACHVERFOLGEN EINES FALLS

In der Behandlungsübersicht, rechts von der Fallübersichtsliste, können Sie den ausgewählten Fall nachverfolgen. Befolgen Sie die aufeinanderfolgenden Schritte in der Behandlungsübersicht. Der letzte Schritt wird immer ganz oben angezeigt.

Versorgungsfälle

Bei Versorgungsfällen sehen die aufeinanderfolgenden Schritte bzw. Schaltflächen wie folgt aus:

1. **Bestellformular**: Auf der ersten Registerkarte wird die Zahnübersicht angezeigt.
2. **Modell scannen oder importieren**: Klicken Sie auf **Starten** oder **Scannen**, um das Scanmodul einzugeben.

Hinweise:

- Wenn der Versorgungsfall auf einer Anfrage basiert und Scans zusammen mit der Anfrage gesendet wurden, klicken Sie auf **Scans definieren**, um die hochgeladenen Scans mit einem Scanobjekttyp zu verknüpfen.
 - Nur für LS3-Scanner: Wenn die Bestellung Versorgung für beide Kiefer enthält, wählen Sie den Kiefer aus, mit dem Sie beginnen möchten. Klicken Sie auf der Registerkarte **Modell scannen** auf **Fall für gegenüberliegenden Kiefer hinzufügen**. Scannen Sie den zweiten Kiefer.
3. **Modell-Scan**: Auf dieser Registerkarte wird das Scanergebnis angezeigt.
 4. **Fall designen**: Klicken Sie auf **Starten** oder **Scannen**, um das Designmodul zu öffnen. Um ein Modell zu erstellen, klicken Sie auf **Modell erstellen**.
 5. **Fall-Design**: Auf dieser Registerkarte wird das Falldesign angezeigt.
 6. **Bestellung aufgeben**: Klicken Sie auf **Starten**, um den Bestellassistenten zu öffnen.
 7. **Auftragsannahme**: Auf dieser Registerkarte wird die Auftragsannahme angezeigt.

Modellfälle


Bei Modellfällen sehen die aufeinanderfolgenden Schritte bzw. Schaltflächen wie folgt aus.

1. **Konfiguration importieren**: Auf der ersten Registerkarte wird die Scankonfiguration des importierten Scans angezeigt.

2. **Ergebnis importieren:** Klicken Sie auf **Modell erstellen**, um mit dem Designen des Modells zu beginnen.
3. **Bestellung aufgeben:** Klicken Sie auf **Starten**, um den Bestellassistenten zu öffnen.
4. **Auftragsannahme:** Auf dieser Registerkarte wird die Auftragsannahme angezeigt.



Scanfälle

Bei Scanfällen sehen die aufeinanderfolgenden Schritte bzw. Schaltflächen wie folgt aus:

1. **Scananforderung:** Um einen neuen Fall basierend auf einer Anfrage zu erstellen, wählen Sie in der Liste **Anfragen**  die Anfrage aus und klicken Sie auf **Anfrage starten**.
2. **Scankonfiguration:** Wenn der Scan-Fall bereits zuvor angelegt wurde, wird die Scankonfiguration angezeigt.
3. **Modell scannen oder importieren:** Klicken Sie auf **Starten**, um das Scanmodul zu öffnen.
4. **Scanergebnis:** Auf der letzten Registerkarte wird das Scanergebnis angezeigt. Klicken Sie auf **Modell erstellen**, um ein Modell zu erstellen. Klicken Sie auf **Scan freigeben**, um den Scan für den Behandler, der die Anfrage gesendet hat, freizugeben.

Schablonenfälle

Bei Schablonenfällen sehen die aufeinanderfolgenden Schritte bzw. Registerkarten wie folgt aus:



1. **Schablonenanfrage** (Liste „Anfragen“): Um einen neuen Fall basierend auf einer Anfrage zu erstellen, wählen Sie in der Liste **Anfragen**  die Anfrage aus und klicken Sie auf **Anfrage starten**.
2. **Schablonenanfrage** (Liste „Fälle“): Wenn der Schablonenfall bereits zuvor angelegt wurde, wird die Schablonenanfrage in der Liste **Fälle**  angezeigt.
3. **Design:** Klicken Sie auf **Herstellen**, um die STL-Datei für die Produktion zu exportieren und wählen Sie den Zielordner aus.

Hinweise

- Es liegt in der Verantwortung des Herstellers der Schablone, sicherzustellen, dass mit den verwendeten Geräten OP-Schablonen hergestellt werden können, die für die schablonengeführte Chirurgie geeignet sind. Nobel Biocare empfiehlt dringend, die Genauigkeit und Leistung der OP-Schablonen vor der Verwendung zu validieren.
- In den USA und anderen Ländern ist die physische OP-Schablone für die enossale Zahnimplantatinsertion ein Medizinprodukt. Bitte wenden Sie sich an die örtliche Regulierungsbehörde, um weitere Informationen über den regulatorischen Status und die Anfragen an die Herstellung dieser OP-Schablonen zu erhalten.

TempShell Fälle

Bei TempShells oder Provisorien erhält der Patient bei einer Implantatinsertion eine provisorische Krone oder Brücke. Bei TempShell Fällen sehen die aufeinanderfolgenden Schritte bzw. Schaltflächen wie folgt aus:

1. **TempShell Anfrage:** Um einen neuen Fall basierend auf einer Anfrage zu erstellen, wählen Sie in der Liste **Anfragen**  die Anfrage aus und klicken Sie auf **Anfrage starten**.
Hinweis: Ein TempShell Fall kann auch über Klicken auf  und Auswählen von **Fall importieren** importiert werden.
2. **Bestellformular:** Wenn der TempShell Fall bereits zuvor angelegt wurde, sehen Sie eine Karte mit der Zahnübersicht.
3. **Fall designen:** Klicken Sie auf **Starten**, um das Designmodul zu öffnen.
4. **Fall-Design:** Wenn ein Fall bereits design wurde, wird eine Registerkarte mit dem Falldesign angezeigt.
5. **Design fertigstellen:** Klicken Sie auf **Starten**, um das Design fertigzustellen.
6. **TempShell berechnen:** Die hochauflösende TempShell wird berechnet.
7. **Berechnete TempShell:** Auf der letzten Registerkarte wird die berechnete TempShell angezeigt. Klicken Sie auf **Fertigen**, um die hochauflösende TempShell Produktionsdatei zu exportieren. Klicken Sie auf **Freigeben**, um die berechnete TempShell für den Behandler, der die Anfrage gesendet hat, freizugeben.

LabDesign-Fälle

Bei einem **LabDesign**-Fall sehen die aufeinanderfolgenden Schritte bzw. Schaltflächen wie folgt aus.

1. **LabDesign anfragen:** Um einen neuen Fall basierend auf einer Anfrage zu erstellen, wählen Sie in der Liste **Anfragen** die Anfrage aus und klicken Sie auf **Anfrage starten**.
2. **Bestellformular:** Wenn der LabDesign-Fall bereits zuvor angelegt wurde, sehen Sie eine Karte mit der Zahnübersicht.
3. **Fall designen:** Klicken Sie auf **Starten**, um das Designmodul zu öffnen.
4. **Fall-Design:** Wenn ein Fall bereits design wurde, wird eine Registerkarte mit dem Falldesign angezeigt.
5. **LabDesign freigeben:** Klicken Sie auf **Freigeben**, um das LabDesign für den Anfragenden freizugeben.
6. **Bestellung aufgeben** (optional): Klicken Sie auf **Starten**, um den Bestellassistenten zu öffnen.

Das Scanmodul

Führen Sie die Scans für die ausgewählte Designkonfiguration durch.

Zur Gewährleistung genauer Scanergebnisse ist eine regelmäßige Wartung des Scanners erforderlich. Ein Kalibrierungsscan muss alle 60 Tage mit dem KaVo LS 3 Scanner und jeden Monat mit dem NobelProcera 2G Scanner durchgeführt werden (siehe Seite 9). Stellen Sie sicher, dass Sie den KaVo LS 3 Scanner kalibrieren, bevor Sie ihn zum ersten Mal mit einem neuen Computer verwenden.

ÖFFNEN DES SCANMODULS

1. Klicken Sie in der Behandlungsübersicht des ausgewählten Patienten auf der Registerkarte **Modell scannen oder importieren** auf **Starten**.
2. Wenn Versorgungen auf beiden Kiefern erforderlich sind, wählen Sie aus, welcher Kiefer zuerst gescannt wird.
3. Je nachdem, welcher Scanner für die Verwendung mit DTX Studio™ Lab festgelegt wurde (siehe Seite 9), wird das KaVo LS 3 Scanmodul bzw. der NobelProcera 2G Scanassistent geöffnet.

SCANKONFIGURATION

So öffnen Sie die Scankonfiguration:

- Klicken Sie im KaVo LS 3 Scanmodul im Scanbereich auf **Konfiguration bearbeiten**. Wählen Sie die Höhe für alle Scanobjekte, indem Sie aus der Dropdown-Liste **Modellhöhe** einen Wert auswählen.
 - Im NobelProcera 2G Scanassistenten wird die Scankonfiguration auf der ersten Seite angezeigt.
1. In der Zahnübersicht für die Scankonfiguration werden die erforderlichen Scans aufgelistet. Diese Informationen werden aus der Fallkonfiguration abgerufen. Bei Bedarf können Sie ein zu scannendes Element hinzufügen:
 - Wählen Sie die betreffenden Zahnpositionen, die Zähne, die Zahnnummer oder den Bereich mittels Klicken oder Drag & Drop (Klicken und Ziehen) aus.
 - Wählen Sie die Scanelemente aus.
 - Wählen Sie das **Material** aus.
 - Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
 2. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Scankonfiguration zu schließen.




DURCHFÜHREN DES SCANS



Achtung: Bitte stellen Sie sicher, dass Objekte im Scanner während des Scanvorgangs nicht die Position ändern. Abweichungen führen zu einer Fehlausrichtung der Scandaten.

KaVo LS 3 Scans

1. Setzen Sie die zu scannenden Elemente vorsichtig in den Scanner.
2. Wählen Sie im Scanbereich ein Element aus, und klicken Sie auf **Scannen**.
Alternativ verwenden Sie das Touchfeld des KaVo LS 3 Scanners: Tippen Sie auf den Scanobjekttyp, und tippen Sie dann auf **Scannen**.
3. Überprüfen Sie die gescannten Modelle in der 3-D-Ansicht. Falls erforderlich, können Sie ein Element neu scannen, indem Sie das Element erneut auswählen und auf **Scannen** klicken.
 - Um die Löcher zu füllen, klicken Sie auf **Neu zu scannender Bereich**.

- Wenn Sie einen Kiefer mit Positionsgebern gescannt haben, klicken Sie auf **Positionsgeber bearbeiten** , um die einzelnen Positionsgeber und die zugehörigen Implantate anzugeben. Nach Fertigstellung der Position der Positionsgeber gleichen Sie die Ausrichtung der Positionsgeber im Modell ab.
- Klicken Sie auf **Ausrichtung prüfen** , um die Ausrichtung eines Scans am Dentalmodell zu prüfen.
- Um Scandaten zu entfernen, klicken Sie in der Toolleiste auf **Oberfläche trimmen** .

Hinweis: Wenn der Fall erfordert, dass Zahnpositionen oder die Positionen der Positionsgeber bestimmt werden, werden diese Aufgaben im Scanbereich angezeigt. Diese Aufgaben stehen zu jeder Zeit im Toolsmenü zur Verfügung.

4. Wenn alle Scanaufgaben durchgeführt wurden, klicken Sie auf **Speichern und schließen**.

NobelProcera 2G Scans

1. Setzen Sie das Gipsmodell vorsichtig in den Scanner, und achten Sie dabei darauf, dass die Positionsgeber bzw. die Stümpfe sicher befestigt sind.
So scannen Sie die Positionsgeber nacheinander:
 - Wählen Sie die Positionsgeber, die Sie in dieser Phase scannen möchten, in der **Positionsgeberliste** aus.
 - Nehmen Sie die Feineinstellung der Position der Positionsgeberbereiche in der Kameraansicht vor. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - Prüfen Sie die Position der gescannten Positionsgeber.
 - Entfernen Sie die Positionsgeber sehr vorsichtig, um das Modell in der Halterung nicht zu lösen.
 - Wenn alle Positionsgeber gescannt sind, klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
2. In der Kameraansicht wird ein automatischer Vorschlag für das Gipsmodell und ggf. den Scanbereich der Stümpfe erstellt. Nehmen Sie die Feineinstellung für die Scanposition vor und stellen Sie den Scanbereich ein. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
3. Überprüfen Sie die Qualität des gescannten Gipsmodells und der Positionsgeber oder Stümpfe. Falls diese unzureichend ist, verwenden Sie die Option **Bereich neu scannen**. Wenn dies in Ordnung ist, klicken Sie auf **Weiter**.
4. Nach dem Scannen der Positionsgeber und des Gipsmodells (sofern zu Beginn angegeben) werden die diagnostischen Scans, der Bissregistratscan, der Scan der Zahnaufstellung und der Antagonistenscan erstellt. Scanelemente aus vorherigen Schritten werden im 3-D-Viewer für den nächsten Schritt als transparent angezeigt.
5. Wenn alle Scanvorgänge abgeschlossen sind, klicken Sie auf **Fertig stellen**.
6. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**, um zur Behandlungsübersicht zurückzukehren.

Einstellen des Scanbereichs

Auf jeder Seite des NobelProcera 2G Scanassistenten zur Angabe des Scanbereichs werden Kontrollpunkte im Scanbereich angezeigt.


So verschieben Sie den gesamten Bereich an eine andere Position:

1. Klicken Sie und halten Sie den Bereich. Klicken Sie dazu in den Bereich, aber nicht auf einen Kontrollpunkt.
2. Ziehen Sie ihn auf die korrekte Position.

Um die Feinabstimmung des Bereichs vorzunehmen, passen Sie die Position eines Kontrollpunkts an:

1. Klicken Sie auf den Kontrollpunkt und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie ihn auf die korrekte Position.

SCAN IMPORTIEREN

1. Auf der Karte **Modell scannen oder importieren** in der Behandlungsübersicht:
 - Klicken Sie auf **Starten** oder **Importieren**. Wenn das Scanmodul bereits geöffnet ist, klicken Sie auf  **Importieren**. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.
2. Dateien hinzufügen:
 - Ziehen Sie die STL-Dateien oder PLY-Dateien über den „Dropzone“-Bereich (das Kästchen mit der gestrichelten Umrandung).
 - Um vorherige Scans oder Designs eines vorhandenen Patienten wiederzuverwenden, klicken Sie auf „Patientendaten wiederverwenden“. Wählen Sie einen Scan oder ein Design aus. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie in der Zahnübersicht den Zahnbereich, der gescannt wurde, den Typ der gescannten Komponente und den Scanner aus.
 - Wählen Sie auf der Implantatposition **Positionsgeber** aus und wählen Sie die Marke und die Art des Positionsgebers aus. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - Wählen Sie den Scanner aus, der für die Erstellung des Scans verwendet wurde. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

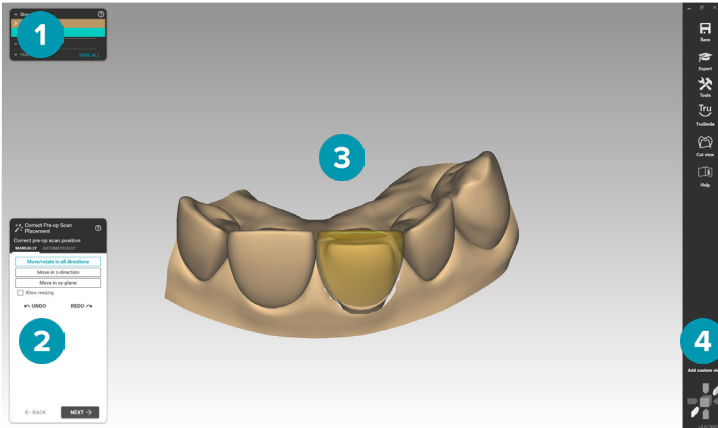
Hinweis: Beim Importieren von DTX Studio™ Clinic-Scans (entweder als NXA-Datei oder als Anhang einer Anfrage) werden die Aufstellungen auf dem Antagonisten mit dem Kiefer zusammengeführt. Aufstellungen auf dem Versorgungskiefer werden am unteren Rand des Fensters als separate Kacheln angezeigt.

4. Die Scans werden in der 3-D-Szene des Scanmoduls angezeigt, wo Sie die gescannten Modelle prüfen können.
5. Klicken Sie auf **Speichern und schließen**, um das Scanmodul zu schließen.

Das Designmodul

Um das Designmodul zu öffnen, klicken Sie auf der Registerkarte **Fall-Design** auf **Starten** oder **Modell erstellen**.
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Ihr Dongle mit dem Computer verbunden ist, bevor Sie das Designmodul öffnen.

DER ARBEITSBEREICH



- 1 Bereich „Anzeigen/Ausblenden“
- 2 Assistent
- 3 Ansicht
- 4 CAD-Menü

Navigieren



Rechts klicken und ziehen

Ansicht drehen



Das Scrollrad der Maus drehen

Vergrößern oder verkleinern



Klicken und ziehen mit beiden
Maustasten

Ansicht schwenken. Alternativ verwenden Sie die Pfeiltasten
der Tastatur.



Das Scrollrad der Maus drücken

Den angeklickten Punkt zentrieren und diesen Punkt als neuen
Rotationsmittelpunkt festlegen

Weitere Navigationsoptionen finden Sie in der Übersicht über die Tastenkombinationen auf Seite 32.

Anzeigen/Ausblenden von Objekten

Alle erfassten Scandaten sind im Designmodul verfügbar.

- Verwenden Sie die Kontrollkästchen im Bereich **Anzeigen/Ausblenden**, um Scandaten oder Teile der designten Versorgung anzuzeigen oder auszublenden.
- Die Objekte sind nach Typ gruppiert. Klicken Sie auf den Pfeil links vom Kontrollkästchen, um eine Gruppe zu erweitern.
- Um die Transparenz eines Elements festzulegen, zeigen Sie auf das Element in der Liste und verwenden Sie den angezeigten Schieberegler.

Stellen Sie im Bereich **Zähne** die Sichtbarkeit pro Zahn ein.



Kontextmenü

Das Kontextmenü passt sich dem aktuellen Stand der Konstruktion an, sodass die Menüeinträge während des Designs variieren. Während der Ausführung des Assistenten ist nur eine vereinfachte Version des Kontextmenüs verfügbar.

- Um das Haupt-Kontextmenü zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Hintergrund der Anzeige. Funktionen, die Sie hier auswählen, werden auf alle geeigneten Teile der Konstruktion angewendet.
- Um das zahnspezifische Kontextmenü zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen einzelnen Zahn in der Ansicht. Elemente, die Sie hier auswählen, werden nur auf den ausgewählten Zahn angewendet.
- So wenden Sie eine Kontextmenüfunktion auf eine Gruppe von Zähnen (jedoch nicht auf alle Zähne) an:
 1. Klicken Sie im CAD-Menü auf **Experte**.
 2. Halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken Sie auf die Zähne, um sie auszuwählen.
 3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das für die ausgewählten Zähne spezifische Kontextmenü einzublenden.

Experte/Assistent

Standardmäßig wird das Designmodul im Assistentenmodus geöffnet, um Sie Schritt für Schritt durch das Versorgungsdesign zu führen.

- Klicken Sie auf **Experte** , um den Assistenten bei einigen Schritten in der Konstruktion vorübergehend aussetzen und stattdessen das Kontextmenü zu verwenden. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Funktionen oder Parameter auf bestimmte Zähne oder Objekte auf dem Bildschirm anzuwenden.
- Klicken Sie auf **Assistent** , um den Assistenten wieder zu aktivieren. Der Assistent wird beim letzten Schritt, bei dem er ausgesetzt wurde, wieder fortgesetzt.

VERSORGUNGEN DESIGNEN

Der Designassistent

Der Assistent führt Sie Schritt für Schritt durch den Design-Arbeitsablauf.

- Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Schritt zu gelangen, oder klicken Sie auf **Zurück**, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren.
- Erkunden Sie die Optionen, die in jedem Dialogfenster des Assistenten angezeigt werden. Der Assistent schlägt Ihnen (je nach Art der Versorgung und gewähltem Material) Standardwerte für alle Versorgungsparameter vor.
- Parameter, die Sie im Assistenten ändern, werden auf alle Zähne der Konstruktion angewendet.
- Welche Seiten angezeigt werden und die genaue Reihenfolge der Assistentenseiten hängt von der Art der Versorgung ab. Nachfolgend finden Sie eine Liste der möglichen Seiten:

Assistentenseite	Beschreibung
Korrigieren der Platzierung des präoperativen Scans	Ein diagnostischer Scan wird als präoperativer Scan in das Designmodul geladen. Korrigieren Sie die Platzierung des präoperativen Scans im Verhältnis zum regulären Modellscan.
Ermittlung der Präparationsgrenze	Klicken Sie auf die Präparationsgrenze eines bestimmten Zahns.

Assistentenseite	Beschreibung
Emergenzprofil definieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf die Registerkarte Korrigieren/Zeichnen. 2. Klicken Sie in das Szenario, um Kontrollpunkte hinzuzufügen. 3. Doppelklicken Sie, um den Vorgang zu beenden. <p>So passen Sie die Präparationsgrenze für das Emergenzprofil an:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschieben Sie einzelne Kontrollpunkte mittels Drag & Drop. – Um einen Kontrollpunkt hinzuzufügen, klicken Sie auf einen Punkt auf der grünen Linie. – Um einen Kontrollpunkt zu entfernen, klicken Sie auf den Punkt, halten Sie die Maustaste gedrückt und klicken Sie so auf die rechte Maustaste.
Insertionsrichtung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Drehen Sie die Ansicht, bis Sie die Präparation(en) aus der gewünschten Insertionsrichtung betrachten. Unterschnittbereiche werden mit einer Farbskala gekennzeichnet. 2. Klicken Sie auf Aktuelle Ansicht als Insertionsachse festlegen.
Kronenunterteile	<p>Designen Sie das Kroneninnere – den Teil, der in Kontakt mit der Präparation kommt. Der gelbe Bereich entspricht dem Bereich mit dem Zementspalt. Dessen Stärke kann mit dem Schieberegler definiert werden, welcher sich unter dem gelben Kästchen auf der Registerkarte Spalt in der Gruppe Zementspalt befindet.</p>
Provisorische Kronenunterteile	<p>Design des Inneren eines Provisoriums.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie den Kugelkopf über den Positionsgeber der Insertionsachse (gelber Pfeil) und legen Sie ihn ab. 2. Klicken Sie auf Kronenunterteile aktualisieren, um die Änderungen auf das Modell anzuwenden. 3. Wählen Sie den nächsten Schritt: <ul style="list-style-type: none"> – Wählen Sie Ohne Zahnbibliothek entwerfen (Standard), um den vorhandenen Zahn automatisch zu kopieren. – Wählen Sie Krone mit Zahnbibliothek entwerfen aus und verwenden Sie die generische Zahnbibliothek für Kronen. 4. Klicken Sie auf Weiter.
Zahn kopieren	<p>Klicken Sie auf den Zahn, den Sie „kopieren“ oder „spiegeln“ möchten. Klicken Sie in das Szenario, um das Situationsmodell zu platzieren.</p>
Modellzahn platzieren	<p>Wählen Sie die angrenzenden Zähne im Kiefer aus, um die mesiale und distale Richtung zu definieren. Die Software erkennt dann die mesialen und distalen Kontaktbereiche an den angrenzenden Zähnen und platziert den Modellzahn korrekt im Kiefer.</p>
Zahnplatzierung	<p>Optimieren Sie die Platzierung der aus der Bibliothek geladenen Zähne durch Verschieben, Drehen und Skalieren. Ziehen Sie die Zähne (Drag & Drop), um Ihre Anpassungen vorzunehmen.</p>

Assistentenseite	Beschreibung
Erstellen von Abutment-Unterteilen	<p>Designen Sie das Emergenzprofil des Abutments (der Teil, der sich unterhalb der Gingiva befindet):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Um eine andere Form zu wählen, verwenden Sie die Schaltflächen Form. – Eine rosafarbene Umschaltscheibe unter dem Kontrollpunkt bedeutet, dass der Punkt auf der Gingiva befestigt ist. Klicken Sie auf die Scheibe, um sie von der Gingiva zu lösen. Die Farbe der Scheibe ändert sich in grün. Halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken Sie auf eine der Scheiben, um die Farbe aller Kontrollpunkte zu ändern. – Um einen grünen Kontrollpunkt zu verschieben, klicken Sie auf die Pfeile und halten Sie die Maustaste gedrückt, um den Punkt in die gewünschte Pfeilrichtung zu ziehen. Die Bewegung ist frei in alle Richtungen, wenn Sie auf den Kontrollpunkt selbst klicken. – Um einen Kontrollpunkt hinzuzufügen, klicken Sie auf den Rand des Emergenzprofils und halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt. – Um einen Kontrollpunkt zu entfernen, klicken Sie darauf, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die rechte Maustaste.
Abutment-Design	<ul style="list-style-type: none"> – Um die Form des Abutments zu ändern, verschieben Sie die Kontrollpunkte nach innen, außen, oben und unten. – Um die allgemeine Abutmenthöhe einzustellen, verwenden Sie den grünen Kontrollpunkt zwischen den Pfeilen im Mittelpunkt des Abutments. – Um einen Kontrollpunkt hinzuzufügen, klicken Sie auf die gepunktete Linie und halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt.
Freiform-Design	<p>Visualisieren Sie die Abstände zu den Antagonisten oder zu angrenzenden Zähnen (siehe Seite 25).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Registerkarte Anatomisch: Klicken und ziehen Sie die Zähne, um deren Form zu ändern. – Registerkarte Frei: Klicken Sie auf den Zahn und halten Sie Hinzufügen/Entfernen gedrückt, um Material hinzuzufügen. Je länger Sie die Schaltfläche gedrückt halten, desto mehr Material wird hinzugefügt. Um Material zu entfernen, halten Sie die [Umschalt]-Taste gedrückt. Aktivieren Sie Glätten/Abflachen, klicken Sie mit der Maustaste und halten Sie sie gedrückt auf den Teilen, die Sie glätten möchten. – Registerkarte Anpassen: Passen Sie die Versorgung an den Antagonisten (falls eingeschannt), die Brückenglieder (sofern vorhanden) und die angrenzenden Zähne an.
Anpassen an den präoperativen Scan	<p>Wenn ein diagnostischer Scan im Scanmodul durchgeführt wurde, wird dieser Scan als präoperativer Scan in das Designmodul geladen. Wenn der Fall aus DTX Studio™ Implant importiert wurde und der importierte Fall kein diagnostisches Wax-up enthält, wird das SmartSetup™ als präoperativer Scan verwendet.</p> <p>Klicken Sie auf Zahnmodell anpassen, um die Anpassung zu starten. Wenn die Anpassung geeignet ist, klicken Sie auf Anhalten.</p>
Verkleinern	<p>Verkleinern Sie die anatomischen Formen, um das Gerüst der anatomischen Kappen zu erstellen.</p> <p>Mit dem Schieberegler Tiefe kontrollieren Sie das Ausmaß der Kürzung, das heißt die Stärke der Keramiksicht, die auf das Gerüst aufgetragen werden soll. Die Mindeststärke wird immer erzwungen.</p>

Verbinder

Auf der Registerkarte **Form** können Sie die Position eines Verbinders ändern:

- Ziehen Sie ihn mittels Drag & Drop. An seiner neuen Position passt sich der Verbinder den Zähnen erneut an.
- Um die Dockingstelle des Verbinders nur auf einer Seite zu ändern, halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken Sie auf den Zahn, um die Position des Dockingpunkts zu ändern.

Auf der Registerkarte **Frei** können Sie den Verbinder bearbeiten:

- Um einen Kontrollpunkt zu verschieben, klicken Sie auf den Punkt und ziehen Sie ihn. Um mehrere Kontrollpunkte auf einmal zu verschieben, halten Sie die [Umschalt]-Taste gedrückt, während Sie einen der grünen Kontrollpunkte ziehen.
- Um einen Kontrollpunkt hinzuzufügen, halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken Sie auf die Linie im Mittelpunkt des Verbinders.

Wenn der Verbinder dünner als angegeben designt wird, wird der ungefähre Bereich, der zu dünn ist, in Magenta markiert. Wenn der Verbinder die Mindestgrößenanforderungen nicht erfüllt, können Sie nicht mit dem nächsten Designschritt fortfahren.

Um auf bestimmte Verbinder in der Konstruktion andere Parameter oder Formen anzuwenden, wechseln Sie zum Modus **Experte**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Verbinder und wählen Sie **Verbinder** aus. Änderungen, die Sie vornehmen, werden auf alle Verbinder angewendet.

Versorgungen zusammenführen und speichern

In diesem Schritt werden sämtliche individuellen Elemente, die Sie designt haben, zu einem oder mehreren Gerüst(en) kombiniert (zusammengelegt). Für jedes physische Element wird ein Gerüst erstellt.

Wählen Sie auf der Registerkarte **Weiter** die Aktion aus, die durchgeführt werden soll, wenn Sie auf **Weiter** klicken:

- **Ich bin fertig**: Schließen Sie das Designmodul.
- **Jetzt Suprastruktur designen**: Designen Sie die Suprastruktur nach Design des (der) Abutment(s) für Abutment + Versorgung, Abutment auf Basis + Versorgung, Brücke auf Abutment, vollanatomische Brücke auf Abutment.
- **Freiform-Versorgungen**: Öffnet ein Freiform-Tool, welches auf dem STL-Ergebnis verwendet werden kann.
- **Experten-Modus**: Wechseln Sie in den **Experten-Modus**, in dem Sie Anpassungen auf dem fertigen Design vornehmen und die Zusammenführung des entworfenen Teils aufheben können.
- **Designmodul**: Öffnen Sie den Assistenten für die Modellerstellung.



Sobald die Versorgungen zusammengeführt wurden, können Sie nicht mehr direkt zu einem beliebigen Schritt im Assistenten zurückkehren. Um den Vorgang umzukehren, klicken Sie auf der Registerkarte **Gespeicherte Dateien** auf **Bestehende zusammengeführte Teile entfernen**.

Visualisieren von Kontakten und Okklusion

Um den Abstand zu (oder den Schnittpunkt mit) Antagonisten zu visualisieren, klicken Sie im CAD-Menü auf **Abstände anzeigen**.

Virtueller Artikulator

Der virtuelle Artikulator ermöglicht die Verwendung eines teilweise einstellbaren Artikulators und das Einrichten einer dynamischen okklusalen Funktion einer Prothese oder Versorgung. Damit diese Funktion verfügbar ist, muss ein Antagonistenmodell oder ein Bissindex gescannt worden sein.

1. Klicken Sie auf **Experte** .
2. Klicken Sie im CAD-Menü auf **Werkzeuge**.
3. Wählen Sie **Artikulator starten**  aus.
4. Passen Sie die Simulationsparameter für die Artikulatorbewegungen an.

Virtuelle Gingiva

Bei Implantatbrücken oder Versorgungen auf Basen kann das Weichgewebe digital designt werden.

1. Klicken Sie auf der Seite **Virtuelles Wax-up-Unterteil** auf **Virtuelle Gingiva designen**.
2. Zeichnen Sie die Präparationsgrenze der Gingiva und klicken Sie auf **Anwenden**. Klicken Sie auf **Weiter**.
3. Formen Sie die Gingiva frei und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Fahren Sie mit dem Verkleinerungsschritt fort. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Fahren Sie mit einem weiteren Freiformschritt fort. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Bei Multi-unit Versorgungen wählen Sie eine Form für die Verbinder aus oder wählen Sie **X**, um eine Versorgung ohne Verbinder zu erstellen (die Zähne sind durch die Gingiva verbunden). Klicken Sie auf **Änderungen des Querschnitts/der Form übernehmen** und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Die Versorgung wird zusammengeführt.

Produktionsblanks

Bei implantatbasierten Einzelzahnversorgungen ist der „Max File“ während des gesamten Design-Arbeitsablaufs sichtbar. Ein Verstoß gegen diese Datei führt dazu, dass das Design nicht hergestellt wird. Wenn das Design die Einschränkungen überschreitet, zeigen rote Pfeile auf die Bereiche im Design, die geändert werden müssen. Bei allen anderen Versorgungen zeigt der Produktionsblank, ob das Design innerhalb der angegebenen Grenzen passt, Sie können jedoch ungehindert fortfahren und das Design bestellen.

1. Wählen Sie auf der Assistentenseite **Versorgungen zusammenführen und speichern** im Bereich **Anzeigen/Ausblenden** die Option **Produktionsblank** aus.
2. Positionieren Sie die Versorgung im Blank neu (Nesting), damit sichergestellt ist, dass der Blank das gesamte Design umfasst.

ERSTELLEN EINES MODELLS

Der Assistent für die Modellerstellung

Mit dem Assistenten für die Modellerstellung können Sie physische Modelle aus intraoralen Scandaten oder Abformungs-Scans erstellen.

Um den Assistenten für die Modellerstellung zu starten, klicken Sie auf der Registerkarte **Fall-Design** auf **Modell erstellen**. Wenn Sie von einem Scanfall oder einer Scananforderung starten, klicken Sie auf der Registerkarte **Scanergebnisse** auf **Modell erstellen**.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Ihr Dongle den Assistenten für die Modellerstellung unterstützt.

Es gibt zwei Arten von Modellen:

- Modelle „mit Platte“ ähneln den Schnittmodellen aus Gips, mit abnehmbaren Segmenten und einer vorgefertigten Pinbasisplatte.
- Modelle „ohne Platte“ sind monolithische Modelle mit abnehmbaren Stümpfen, die einer Basis mit angrenzenden/gesunden und gingivalen Scandaten eingebettet sind.

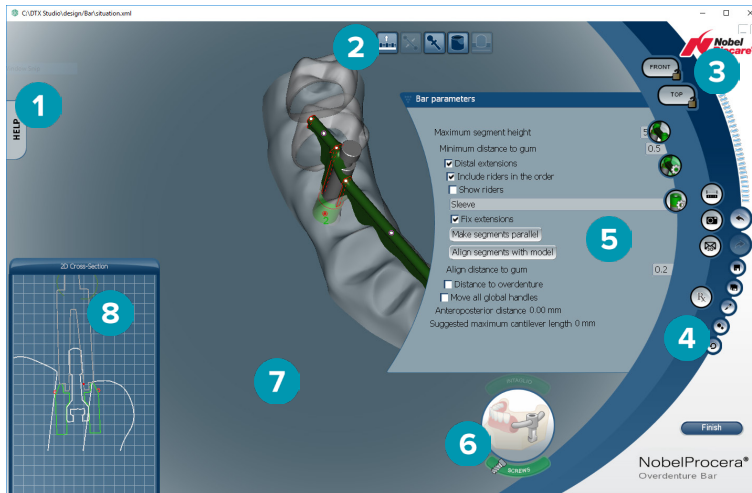
Welche Seiten angezeigt werden und die genaue Reihenfolge der Assistentenseiten hängt von der Art der Versorgung und des Modells ab. Nachfolgend finden Sie eine Liste der möglichen Seiten.

Assistentenseite	Beschreibung
Modellausrichtung	<p>Wählen Sie den Modelltyp aus.</p> <p>Bei Modellen ohne Platte positionieren Sie die Scans innerhalb der beiden parallelen Ebenen.</p> <p>Bei Modellen mit Platte positionieren Sie die Scans auf der visualisierten Pinbasis. Die rot markierten Scandaten werden ausgeschnitten.</p>
3-D-Dateneditor	Bearbeiten Sie den Modellbereich, indem Sie Scandaten löschen und beschneiden.
Emergenzprofil definieren	Wenn Sie sowohl ein Modell als auch eine Versorgung designen, muss das Randprofil nur einmal erkannt und eingestellt werden. Siehe Designassistent auf Seite 21.
Ermittlung der Präparationsgrenze	Klicken Sie auf die Präparationsgrenze eines bestimmten Zahns.
Für Modelle ohne Platte	
Anzeige der Zahnstümpfe ein- oder ausblenden	Wählen Sie die Zähne aus, die im Modell abnehmbar sein sollen.
Modelldesign ohne Platte	Legen Sie die Parameter für das physische Modell fest.
Modellanhänge	<p>Wählen Sie auf der Registerkarte Attachments ein Attachment aus und klicken Sie auf den Fall, um das Attachment hinzuzufügen. Klicken Sie auf das Attachment und ziehen Sie es, um es korrekt zu platzieren. Halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt, um das Attachment zu drehen.</p> <p>Geben Sie auf der Registerkarte Text den Text ein und klicken Sie auf Text hinzufügen. Klicken Sie auf den Text und ziehen Sie ihn, um ihn zu verschieben. Platzieren Sie ihn auf einen leeren Bereich, damit er gedruckt werden kann. Wenn das Drucken nicht möglich ist, wird der Text in rot angezeigt.</p>
Für Modelle mit Platte	
Modellsegmentierung	<p>Klicken Sie auf der Registerkarte Ebenen auf die grauen bzw. grünen Punkte, um die Segmentierung oder die Schnittebenen ein- oder auszublenden. Stellen Sie die Ebenen in der 3-D-Ansicht ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Um die Ebene horizontal zu verschieben, klicken Sie auf den gelben Kontrollpunkt und ziehen Sie die Ebene in die korrekte Position. – Um die Ebene zu drehen, klicken und ziehen Sie auf den grünen Kontrollpunkt auf der labialen/bukkalen oder der lingualen Seite. – Um den Winkel der Ebene einzustellen, halten Sie die Tasten [Strg + Umschalt] gedrückt und klicken und ziehen Sie die farbige Ebenenfläche.
Modellerstellung abgeschlossen	<p>Wählen Sie die Aktion aus, die durchgeführt werden soll, wenn Sie auf Weiter klicken:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ich bin fertig: Schließen Sie das Designmodul. – Experten-Modus: Wechseln Sie in den Experten-Modus, um das abgeschlossene Modelldesign anzupassen. – Versorgungen jetzt designen: Setzen Sie das Designen der Versorgungen fort.

Das Stegmodul

Das Stegmodul steht bei Fällen zur Verfügung, für die eine Stegversorgung geplant wurde. Klicken Sie zum Öffnen des Stegmoduls auf der Registerkarte **Fall designen** auf **Starten**.

DER ARBEITSBEREICH



- 1 Hilfedatei
- 2 Steg-Tools
- 3 Ebenen anzeigen
- 4 Menüeinträge
- 5 Parameter
- 6 Anzeige
- 7 3-D-Ansicht
- 8 2-D-Querschnittsansicht

Navigieren

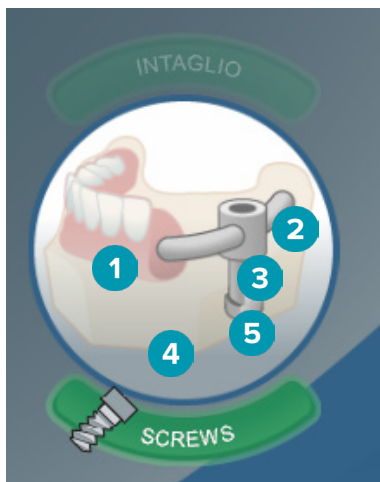
Klicken Sie in der 3-D-Ansicht auf eine Versorgung, um Punkte, Achsen, Kreise usw. anzuzeigen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Versorgung und verschieben Sie die Maus in der 3-D-Ansicht, um die Versorgung zu drehen.

Anzeigen/Ausblenden von Objekten

Mit dem Sichtbarkeits-Tool können Sie die Elemente des Designs in der 3-D-Ansicht anzeigen, ausblenden oder Transparenz anwenden.

- Klicken Sie auf ein Objekt, um ein Element anzuzeigen oder eine Schaltfläche zu aktivieren.
- Doppelklicken Sie auf ein Objekt, um ein Element transparent anzuzeigen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt, um ein Element auszublenden.



















- 1 Prothetische Versorgung/Aufstellung
- 2 Steg
- 3 Zylinder
- 4 Modell
- 5 Implantat/Replika

Klicken Sie auf **Intaglio**, um den Intaglio-Scan anzuzeigen oder auszublenden, falls verfügbar. Klicken Sie auf **Screws**, um sie anzeigen zu lassen.

EINEN STEG DESIGNEN






Wie Sie einen Steg designen, hängt vom Stegtyp ab. Sie können zwar zu einem vorherigen Schritt zurückkehren, es wird jedoch empfohlen, dass Sie die Reihenfolge der Schritte befolgen, um zu verhindern, dass zuvor abgeschlossene Arbeitsschritte rückgängig gemacht werden.

Schritt	Beschreibung
Stegtyp auswählen	Klicken Sie auf Change bar type  und wählen Sie einen Stegtyp aus.
Modell ausrichten	Klicken Sie auf Activate alignment tool  . Klicken Sie auf Front . Drehen Sie das Modell etwas, um eine zweite kreisförmige Ebene anzuzeigen. Bewegen Sie den Mauszeiger über eine der kreisförmigen Ebenen, bis sie orange wird. Drehen Sie das Modell in Position.
Segmente einstellen	Klicken Sie auf Activate bar deformations tool  . Klicken Sie auf Segments  und wählen Sie die gewünschten Optionen aus oder löschen Sie sie. Doppelklicken Sie im Sichtbarkeits-Tool auf die prothetische Versorgung, um sie transparent darzustellen. Klicken Sie auf der Schaltfläche Front auf Lock  . Verschieben Sie die Segmente mithilfe der Ziehpunkte. Verwenden Sie die 2-D-Querschnittsansicht, um den Abstand zwischen der gingivalen Oberfläche, dem Segment und der Deckprothese zu validieren.
Form des Stegs ändern	Klicken Sie auf Activate bar deformations tool  . Die Höhe und Stärke des Stegs können als Ganzes oder abschnittsweise umgestaltet werden. Verwenden Sie die farbigen Ziehpunkte, um das Stegdesign anzupassen. Die unter Segments  verfügbaren Optionen ändern sich abhängig vom Typ des zu ändernden Stegs.
Höhe des Zylinders einstellen (optional)	Doppelklicken Sie im Sichtbarkeits-Tool auf die prothetische Versorgung, um sie transparent darzustellen. Klicken Sie auf der Schaltfläche Front auf Unlock  . Ändern Sie die Höhe des Zylinders mithilfe der Ziehpunkte. Verwenden Sie die 2-D-Querschnittsansicht, um den Abstand zwischen der gingivalen Oberfläche und dem Auszug zu validieren.
Attachments hinzufügen	Klicken Sie auf Top und danach klicken Sie auf Attachment positioning  . Wählen Sie in der zweiten Dropdown-Liste Placement mode aus. Wählen Sie in der dritten Dropdown-Liste einen Attachmenttyp aus. Klicken Sie in die 3-D-Ansicht, um das Attachment zu platzieren. Bewegen Sie den Cursor erforderlichenfalls leicht. Klicken Sie ein zweites Mal, um die Position des Attachments festzulegen.
Zylinder abschrägen (optional)	Klicken Sie auf Activate cylinder beveling tool  und klicken Sie auf einen Zylinder. Klicken Sie auf den blauen Ziehpunkt und drehen Sie ihn, um die Abschrägungsposition festzulegen. Klicken Sie auf den gelben Ziehpunkt und bewegen Sie ihn zum Schnittpunkt. Klicken Sie auf den grünen Ziehpunkt und bewegen Sie ihn, bis der richtige Schnittwinkel erreicht ist.
Reiter auf dem Steg anzeigen (optional)	Klicken Sie auf Bar parameters  und wählen Sie Show riders aus. Wählen Sie in der Dropdown-Liste einen Reitertyp aus.
Verknüpfung mit dem versetzten Zylinder einstellen	Klicken Sie auf die Verknüpfung des versetzten Zylinders. Klicken Sie auf Cylinders parameter  und wählen Sie Show links aus. Klicken Sie auf die Verknüpfung, die Sie bearbeiten möchten und bewegen Sie die Ziehpunkte.
Gingivale Oberfläche des Stegs überprüfen	Klicken Sie auf Fit to gum  . Klicken Sie auf den Steg in der 3-D-Ansicht und verwenden Sie die 2-D-Querschnittsansicht, um die Position und Form der gingivalen Oberfläche des Stegs zu prüfen.

Frontzahnbereich des Hybrid-Stegs definieren	Klicken Sie auf Bar parameters  und wählen Sie Anterior region definition aus. Wählen Sie das Referenzobjekt aus und legen Sie die Optionen fest.
Retentionen auf einem Hybrid-Steg platzieren	Klicken Sie auf Activate retentions positioning  . Wenn dies in Ihrem Markt nicht verfügbar ist, wird eine Meldung angezeigt. Klicken Sie auf Retentions  und wählen Sie Show retentions aus. Setzen Sie den Cursor über den Steg. Der Cursor ändert sich in einen eingekreisten roten Punkt. Klicken Sie auf die Position, an der die Retention platziert werden soll. Stellen Sie die Height und den Radius der Retention ein.
Stegdesign beenden	Klicken Sie auf Finish . Es wird eine Zusammenfassung angezeigt. Klicken Sie auf Proceed .

TOOLS

Oben im Fenster finden Sie die folgenden Tools:

Tool	Beschreibung
 Ausrichtung der Insertion	Passt den Winkel zwischen Modell und Steg neu an.
 Stegverformungen	Ändert die Form von herausnehmbaren Stegen.
 Attachments positionieren	Platziert Attachments auf einem Steg.
 Zylinder abschrägen	Schrägt jeden Zylinder ab.
 Retentionen positionieren	Speziell für den Hybrid-Steg, zum Platzieren von kleinen „Höckern“ auf dem Steg, um dessen Retentionseigenschaften zu verbessern.

PARAMETER

Eine Übersicht aller verfügbaren Parameter finden Sie unter „Anhang 2: Stegmodul-Parameter“ auf Seite 34.

Bestellungen

Sobald ein Versorgungsfall designt wurde, können Sie das (die) Produkt(e) bestellen.


ANLEGEN EINER BESTELLUNG

1. Klicken Sie oben in der Behandlungsübersicht im Aktionsbereich **Bestellung aufgeben** auf **Starten**.
2. Wählen Sie die Versandadresse (**Versenden an**) aus, geben Sie den Namen des Bestellers ein und fügen Sie ggf. eine Anmerkung für die Produktion oder eine sogenannte Studie hinzu.
3. Überprüfen Sie die **Bestellliste**. Falls notwendig, können Sie Artikel aus der Liste entfernen, die Menge ändern oder einen Gutschein hinzufügen.
4. Klicken Sie auf **Jetzt bestellen**, um mit der Bestellung fortzufahren.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Bestellbeleg** auf **Ansicht**, um die Bestellung in der Bestellübersicht anzuzeigen.

SORTIEREN, SUCHEN UND FILTERN VON BESTELLUNGEN

Klicken Sie in der linken Randleiste auf **Bestellungen** , um zur Übersicht der verfügbaren Bestellungen zu gelangen.


So sortieren Sie die Bestellungen:

1. Klicken Sie in der Liste **Bestellungen** auf den Pfeil nach unten .
2. Wählen Sie **Gesendet am**, **Patientenname (A-Z)**, **Behandlername (A-Z)**, **Bestell-ID** oder **Erstelldatum**.
3. Wählen Sie **Aufsteigend** oder **Absteigend**.

So filtern Sie die Bestellungen:



1. Klicken Sie in der Liste **Bestellungen** auf .
2. Wählen Sie **Alle Bestellungen**, **Abgeschlossen**, **In Produktion**, **Geliefert** oder **Fehlgeschlagen** aus.

So suchen Sie nach einer Bestellung:


- Geben Sie im Suchfeld  **Bestellung suchen** ganz oder teilweise die Bestellnummer, den Namen des Patienten, die Patienten-ID oder den Behandlernamen ein.
- Um die Suchergebnisse zu löschen, klicken Sie auf **x**.

EXPORTIEREN VON DATEIEN FÜR DIE PRODUKTION VOR ORT


So exportieren Sie die Dateien, die für die Erstellung der vor Ort zu produzierenden Versorgungs- bzw. TempShells benötigt werden:

1. Wählen Sie in der Liste **Bestellungen**  die fertige, im Labor herzustellende Versorgung aus. Für eine TempShell, wählen Sie in der Liste **Fälle**  die berechnete TempShell aus.
2. Auf der Registerkarte **Auftragsannahme** oder **Berechnete TempShell**, klicken Sie auf **Herstellen**.
3. Wählen Sie das Produktionsgerät aus und klicken Sie auf **Auswählen**.
4. Navigieren Sie zum Ordner, in den Sie Dateien exportieren möchten, und klicken Sie auf **Ordner auswählen**.
Hinweis: Der Standardpfad für den Ordner kann in den Einstellungen festgelegt werden.
5. Die Dateien für die Produktion vor Ort (STL-Dateien) werden exportiert.

Patienten

Um eine Übersicht über die in DTX Studio™ Lab gespeicherten Patientendatensätze anzuzeigen, klicken Sie in der linken Randleiste auf **Patienten** .

Der Bereich rechts der Patientenliste zeigt die Fälle des ausgewählten Patienten an.

Um nach einem Patienten zu suchen, geben Sie ganz oder teilweise den Namen des Patienten oder die Patienten-ID im Suchfeld  **Patient suchen** ein.

Anhang 1: Tastaturkürzel

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die in DTX Studio™ Lab verfügbaren Tastenkombinationen. Im Fall von Tastenkombinationen, für die zwei oder mehr Tasten gleichzeitig gedrückt werden müssen, werden die einzelnen Tasten durch ein Pluszeichen (+) verbunden. Wenn alternative Tastenkombinationen verfügbar sind, werden die Alternativen mithilfe von „oder“ aufgelistet.

Taste	Aktion
Allgemeine Tastenkombinationen	
Alt + F4	Die Anwendung beenden
Scanmodul	
Rechte Maustaste	Vorübergehend in den Rotationsmodus wechseln
Strg	Vorübergehend in den Schwenkmodus wechseln
Umschalt oder Scrollrad der Maus drehen	Vorübergehend in den Zoom-Modus wechseln
Leertaste drücken	Zoom zurücksetzen
Pfeiltasten	Das Modell um die x- und y-Achse drehen Durch jeden Tastendruck wird das Modell um 1 Grad gedreht. Wenn eine der Tasten länger als eine Sekunde gedrückt wird, wird das Modell kontinuierlich mit gleichbleibender Geschwindigkeit gedreht. ← → Um die y-Achse drehen ↑ ↓ Um die x-Achse drehen
1, 3, 5, 7, 9	Zwischen klinischen Standardansichten wechseln: 1 Linkslaterale Ansicht 3 Rechtslaterale Ansicht 5 Ansicht von vorn 7 Kraniale Ansicht 9 Kaudale Ansicht
+	Vergrößern: Halten Sie die Taste gedrückt, um das Modell beständig zu vergrößern.
-	Verkleinern: Halten Sie die Taste gedrückt, um das Modell beständig zu verkleinern.
Designmodul	
Rechte Maustaste oder Bild auf/Bild ab	Ansicht drehen
Rechte + linke Maustaste oder Pfeiltasten	Ansicht bewegen
Scrollrad der Maus drücken	Ansicht zentrieren und neuen Rotationspunkt setzen

Taste	Aktion
Scrollrad der Maus drehen	Vergrößern und verkleinern
Umschalt	Zur Skalierung wechseln
Strg + Scrollrad der Maus drücken	Angeklicktes Objekt ausblenden
Shift + Strg + Scrollrad der Maus drücken	Letztes ausgeblendetes Objekt anzeigen
Shift + Scrollrad der Maus drücken	Angeklicktes Objekt transparent machen
Tabulatortaste	Registerkarte wechseln
Strg + Z	Rückgängig machen
Strg + Y	Wiederholen
Strg + S	Speichern
Strg + X	Ausschneiden
F11	Vollbildmodus verwenden
Strg + Umschalt + F3	Für Remote View im Teamviewer/Netviewer/Remote Desktop/VNC usw. optimieren
Strg + D	Abstandswerkzeug anzeigen
Strg + R	Messwerkzeug anzeigen
Strg + P	Werkzeug für Zwischenablage anzeigen
F1	Hilfdatei anzeigen
Strg + Leertaste	Zur nächsten Seite im Assistenten wechseln
Strg + Zurück-Taste	Zur vorherigen Seite im Assistenten wechseln

Anzeigen/Ausblenden von Gruppen










A Antagonist	S Kieferscans	G Gingiva-Scans	E Anatomische Teile
C Verbinder	W Wax-up-Scans	F Vollanatomische Teile	R Reduzierte Teile
P Präop (Situation)	V Design der virtuellen Gingiva	I 2-D-Bilder	D DICOM
T Teleskope	O Sonstiges	B Kronenunterteile	M Zusammengeführte Teile
X Oberkiefer*	N Unterkiefer*		

Verwenden Sie die Shift-Taste und eine der oben genannten Shortcut-Tasten, um die Transparenz einer Gruppe zu ändern.

* Nur für Fälle mit Versorgungen sowohl im Ober- als auch im Unterkiefer verfügbar.

Anhang 2: Stegmodul-Parameter

Auf der rechten Seite des Stegmoduls können folgende Parameter festgelegt werden. Welche Parameter verfügbar sind, hängt vom Stegtyp und dem ausgewählten Tool ab.

Symbol	Parameter
	Stegtyp
	Stegparameter
	Zylinderparameter
	An Zahnfleisch anpassen
	Präparationsgrenze aus Kunststoff
	Zylinder abschrägen
	Segmente
	Attachments positionieren
	Retentionen

STEGTYP

Die folgenden Stegtypen werden unterstützt:



1 Festsitzend-herausnehmbare Implantatversorgung

- 2 Rundsteg
- 3 Dolder® Steg (starr mikro, starr makro, federnd mikro, federnd makro)

- 4 Hader-Steg
- 5 Individuell gefräster Steg
- 6 Paris-Steg

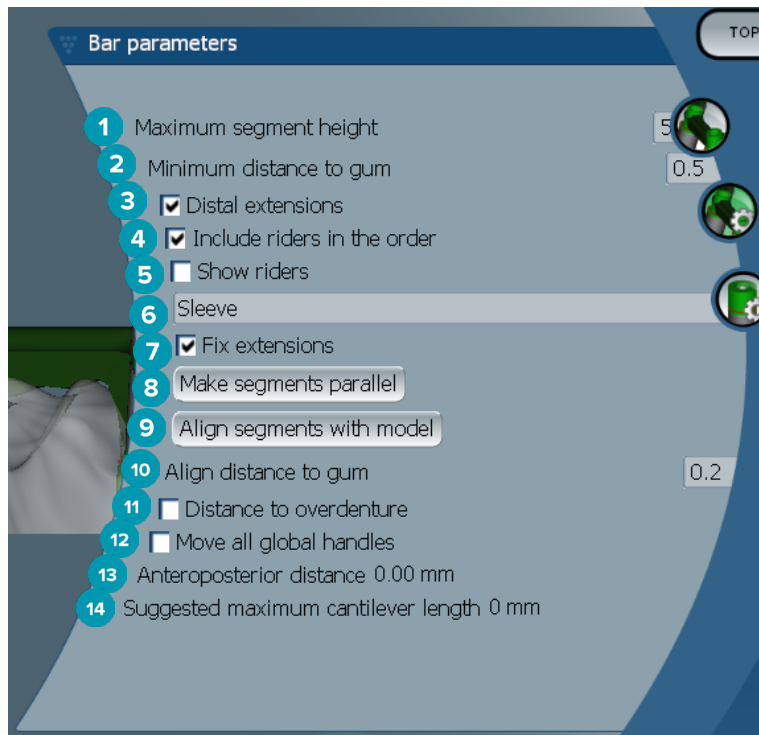
7 Festsitzende Implantatversorgung

- 8 Montreal-Steg
- 9 Montreal-Steg mit Lingualbogen aus Metall
- 10 Wrap-Around-Steg
- 11 Hybrid-Steg

STEGPARAMETER

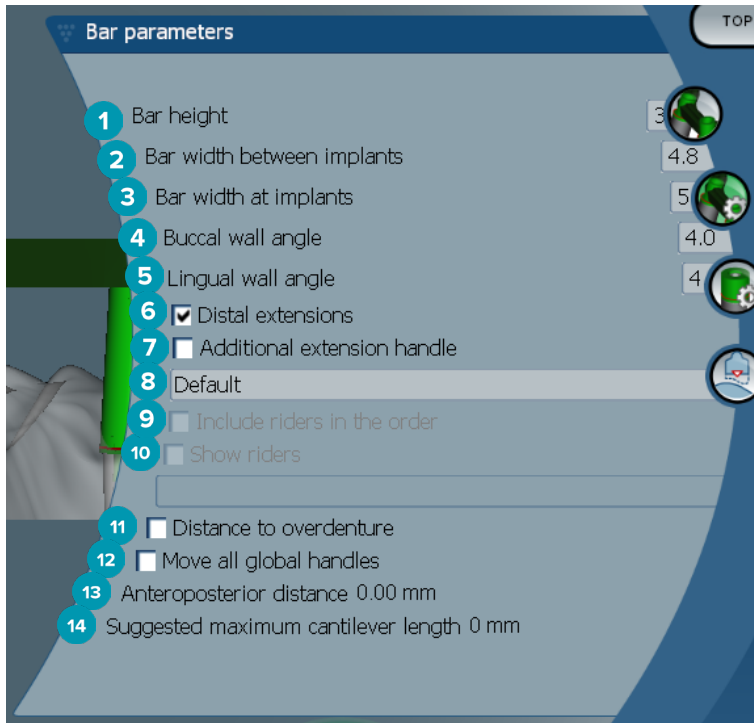
Jeder Stegtyp hat seinen eigenen Parametersatz.

Stege mit Reitern



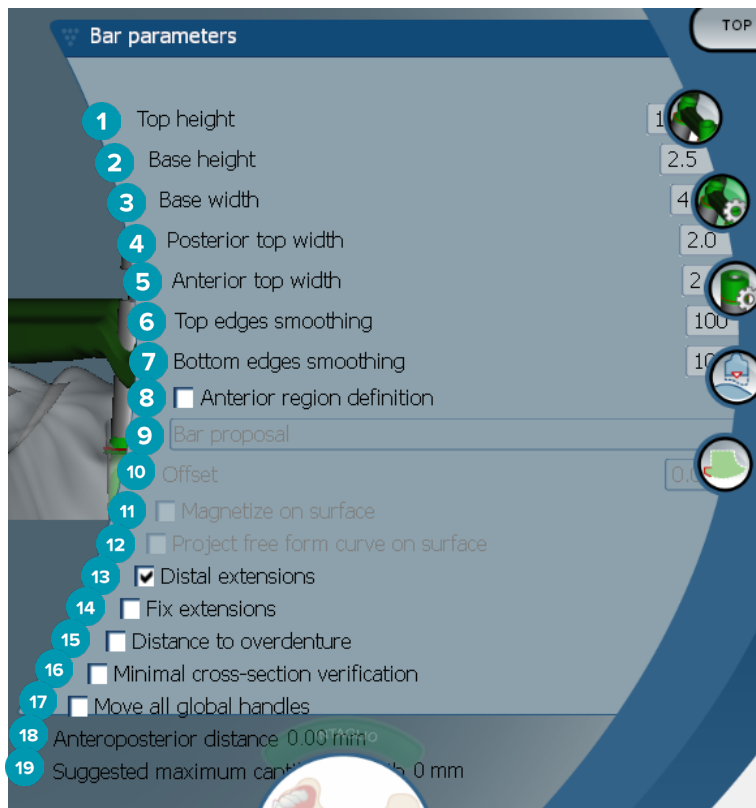
- 1 Maximale Segmenthöhe (verfügbar nur für Hader-Stege)
- 2 Maximaler Abstand zur Gingiva (verfügbar nur für Hader-Stege)
- 3 Distale Erweiterungen: Fügt die Erweiterungen distal an den posteriorsten Zylindern hinzu oder entfernt sie.
- 4 Schließt Reiter in die Bestellung ein.
- 5 Zeigt Reiter an.
- 6 Über ein Dropdown-Menü kann der Reitertyp ausgewählt werden.
- 7 Erweiterungen fixieren: Verstärkt den Teil, der die Erweiterungen distal an den posteriorsten Zylindern verbindet.
- 8 Richtet Segmente parallel aus.
- 9 Richtet Segmente am Modell aus.
- 10 Richtet den Abstand zur Gingiva aus.
- 11 Abstand zu Deckprothese: Zeigt die Farbkodierung für die Visualisierung des Abstands zur Deckprothese in Millimetern an.
- 12 Verschiebt alle globalen Ziehpunkte gleichzeitig.
- 13 Zeigt den antero-posterioren Abstand an.
- 14 Zeigt die empfohlene maximale Extensionslänge an.

Individuell gefräster Steg



- 1 Steghöhe
- 2 Stegbreite zwischen Implantaten
- 3 Stegbreite bei Implantaten
- 4 Winkel der bukkalen Wand
- 5 Winkel der lingualen Wand
- 6 Distale Erweiterungen: Fügt die Erweiterungen distal an den posteriorsten Zylindern hinzu oder entfernt sie.
- 7 Zusätzlicher Ziehpunkt für Erweiterungen
- 8 Wählt den Ziehpunkttyp aus.
- 9 Schließt Reiter in die Bestellung ein.
- 10 Zeigt Reiter an.
- 11 Abstand zu Deckprothese: Zeigt die Farbkodierung für die Visualisierung des Abstands zur Deckprothese an.
- 12 Verschiebt alle globalen Ziehpunkte gleichzeitig.
- 13 Zeigt den antero-posterioren Abstand an.
- 14 Zeigt die empfohlene maximale Extensionslänge an.

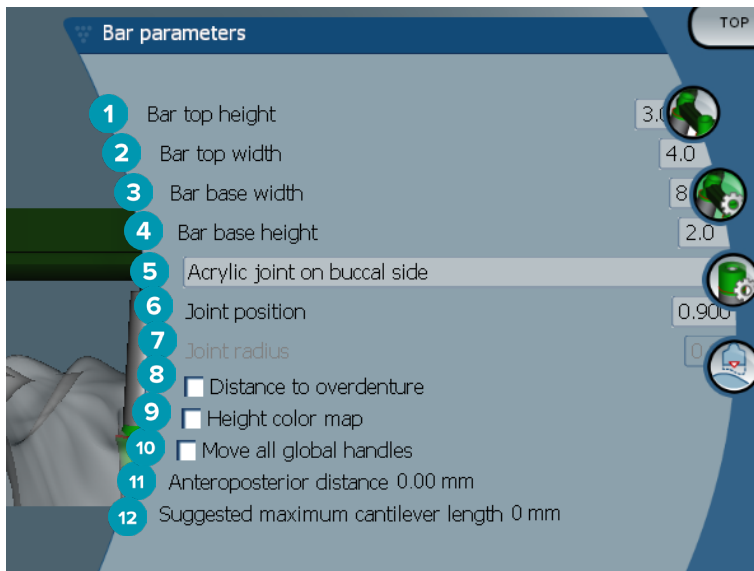
Hybrid-Stege



- 1 Höhe des Oberteils
- 2 Basishöhe
- 3 Basisbreite
- 4 Breite des posterioren Oberteils
- 5 Breite des anterioren Oberteils
- 6 Glättung der Kanten des Oberteils
- 7 Glättung der Kanten des Unterteils
- 8 Die Definition des Frontzahnbereichs ist ein Freiformbereich auf dem Steg. Dieser wird in Verbindung mit einer der folgenden Optionen definiert:
- 9
 - **Overdenture:** Die Freiformlinie folgt der Begrenzung der Deckprothese. Kann an die Oberfläche oder den Versatz magnetisiert (angeheftet) werden.
 - **Intaglio:** Die Freiformlinie folgt der Begrenzung des Intaglio. Kann an die Oberfläche oder den Versatz magnetisiert (angeheftet) werden.
 - **Bar proposal:** Ein Freiformlinienvorschlag wird sofort auf dem Steg angezeigt.
- 10 Abstand: Abstandswert zwischen dem Steg und der Freiformlinie.
- 11 An Oberfläche magnetisieren: Wird mit den Optionen **Overdenture** oder **Intaglio** verwendet. Mit dieser Option kann die Freiformkurve aus der Interpolation von mindestens drei Punkten erstellt und auf die Scanoberfläche des Objekts magnetisiert werden.
- 12 Freiformkurve auf Oberfläche projizieren: Wird mit den Optionen **Overdenture** oder **Intaglio** verwendet. Die Punkte auf dem Steg, dem Referenzobjekt und auf der Freiformkurve sind vertikal an die Freiform-Ziehpunkte ausgerichtet. Durch das Hinzufügen von Ziehpunkten wird die Kurve weicher.
- 13 Distale Erweiterungen: Fügt die Erweiterungen distal an den posteriorsten Zylindern hinzu oder entfernt sie.

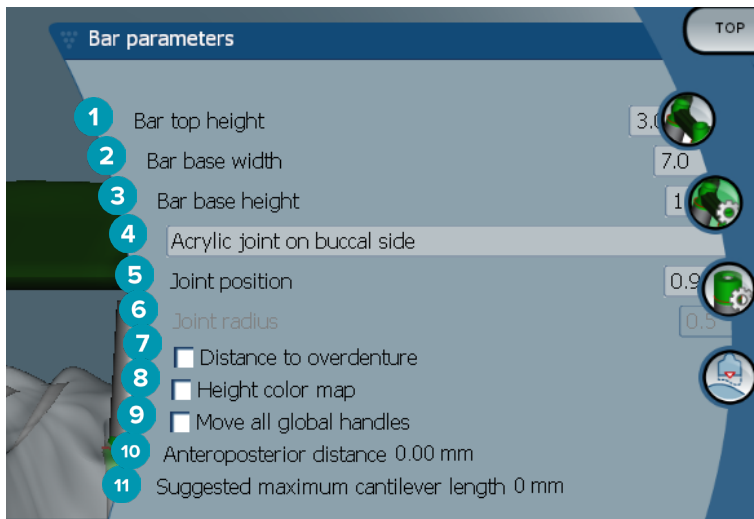
- 14 Erweiterungen fixieren: Verstärkt den Teil, der die Erweiterungen distal an den letzten beiden Zylindern verbindet.
- 15 Abstand zu Deckprothese: Zeigt die Farbkodierung für die Visualisierung des Abstands zur Deckprothese an.
- 16 Verifizierung des minimalen Querschnitts: Schaltet die Validierungsform um, d. h. es wird eine gelbe Kontur des minimalen Querschnitts an den Stellen angezeigt, an denen die Begrenzungen überschritten sind.
- 17 Verschiebt alle globalen Ziehpunkte gleichzeitig.
- 18 Zeigt den antero-posterioren Abstand an.
- 19 Zeigt die empfohlene maximale Extensionslänge an.

Montreal-Steig



- 1 Höhe des Stegoberteils
- 2 Breite des Stegoberteils
- 3 Breite der Stegbasis
- 4 Höhe der Stegbasis
- 5 Bestimmt, ob der Bogen auf der gingivalen oder bukkalen Seite sein soll.
- 6 Position des Bogens
- 7 Bogenradius
- 8 Abstand zu Deckprothese: Zeigt die Farbkodierung für die Visualisierung des Abstands zur Deckprothese an.
- 9 Höhe Farbschema: Zeigt die Farbe auf der unteren Oberfläche des Stegs an, die der gingivalen Oberfläche zugewandt ist, um anzuzeigen, ob der Steg für die Produktion zu dünn ist.
- 10 Verschiebt alle globalen Ziehpunkte gleichzeitig.
- 11 Zeigt den antero-posterioren Abstand an.
- 12 Zeigt die empfohlene maximale Extensionslänge an.

Montreal-Steg mit Lingualbogen aus Metall



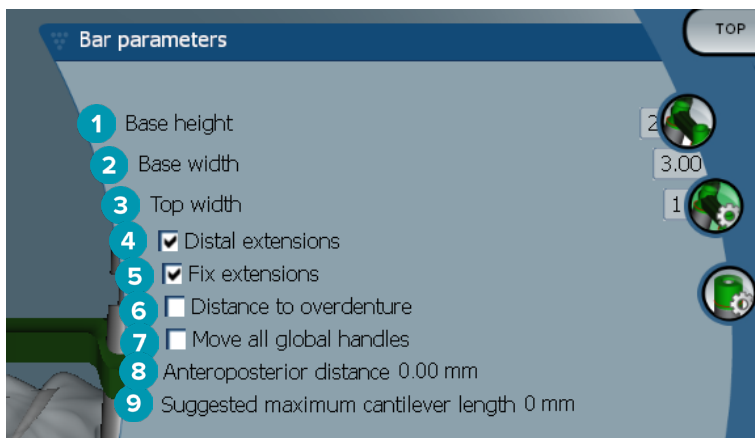
- 1 Höhe des Stegoberteils
- 2 Breite der Stegbasis
- 3 Höhe der Stegbasis
- 4 Bestimmt, ob der Bogen auf der gingivalen oder bukkalen Seite sein soll.
- 5 Position des Bogens
- 6 Bogenradius
- 7 Abstand zu Deckprothese: Zeigt die Farbkodierung für die Visualisierung des Abstands zur Deckprothese an.
- 8 Höhe Farbschema: Zeigt die Farbe auf der unteren Oberfläche des Stegs an, die der gingivalen Oberfläche zugewandt ist, um anzuzeigen, ob der Steg für die Produktion zu dünn ist.
- 9 Verschiebt alle globalen Ziehpunkte gleichzeitig.
- 10 Zeigt den antero-posterioren Abstand an.
- 11 Zeigt die empfohlene maximale Extensionslänge an.

Paris-Steg



- 1 Höhe des Stegoberteils
- 2 Breite des Stegoberteils
- 3 Breite der Stegbasis
- 4 Höhe der Stegbasis
- 5 Winkel der bukkalen Wand
- 6 Winkel der lingualen Wand
- 7 Bestimmt, ob der Bogen auf der gingivalen oder bukkalen Seite sein soll.
- 8 Position des Bogens
- 9 Abstand zu Deckprothese: Zeigt die Farbkodierung für die Visualisierung des Abstands zur Deckprothese an.
- 10 Höhe Farbschema: Zeigt die Farbe auf der unteren Oberfläche des Stegs an, die der gingivalen Oberfläche zugewandt ist, um anzuzeigen, ob der Steg für die Produktion zu dünn ist.
- 11 Verschiebt alle globalen Ziehpunkte gleichzeitig.
- 12 Zeigt den antero-posterioren Abstand an.
- 13 Zeigt die empfohlene maximale Extensionslänge an.

Wrap-Around-Steg

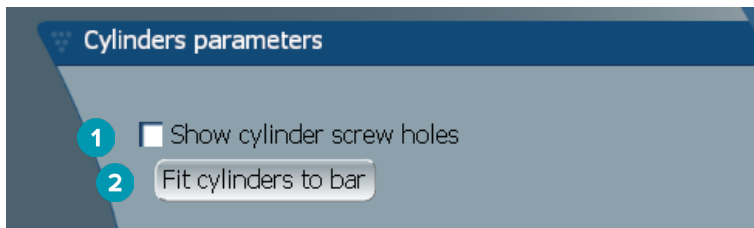


- 1 Basishöhe
- 2 Basisbreite
- 3 Breite des Oberteils
- 4 Distale Erweiterungen: Fügt die Erweiterungen distal an den posteriorsten Zylindern hinzu oder entfernt sie.
- 5 Erweiterungen fixieren: Verstärkt den Teil, der die Erweiterungen distal an den letzten beiden Zylindern verbindet.
- 6 Abstand zu Deckprothese: Zeigt die Farbkodierung für die Visualisierung des Abstands zur Deckprothese in Millimetern an.
- 7 Verschiebt alle globalen Ziehpunkte gleichzeitig.
- 8 Zeigt den antero-posterioren Abstand an.
- 9 Zeigt die empfohlene maximale Extensionslänge an.

ZYLINDERPARAMETER

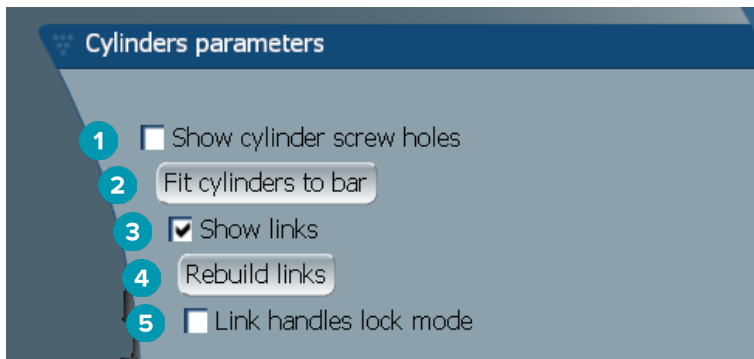
Welche Zylinderparameter verfügbar sind, hängt vom gewählten Stegtyp ab.

Rund-, Hader- und Paris-Steg



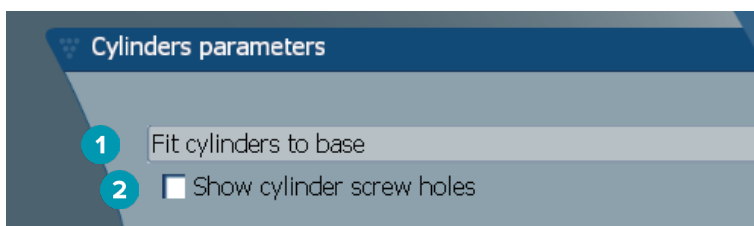
- 1 Zeigt die Zylinder-Schraubenöffnungen an.
- 2 Passt die Zylinder an den Steg an.

Dolder® und individuell gefräster Steg



- 1 Zeigt die Zylinder-Schraubenöffnungen an.
- 2 Passt die Zylinder an den Steg an.
- 3 Zeigt die Verbindungen an.
- 4 Erstellt die Verbindungen neu.
- 5 Verknüpft die Ziehpunkte im Sperrmodus.

Montreal-Steg




- 1 Passt die Zylinder an die Basis an.
- 2 Zeigt die Zylinder-Schraubenöffnungen an.

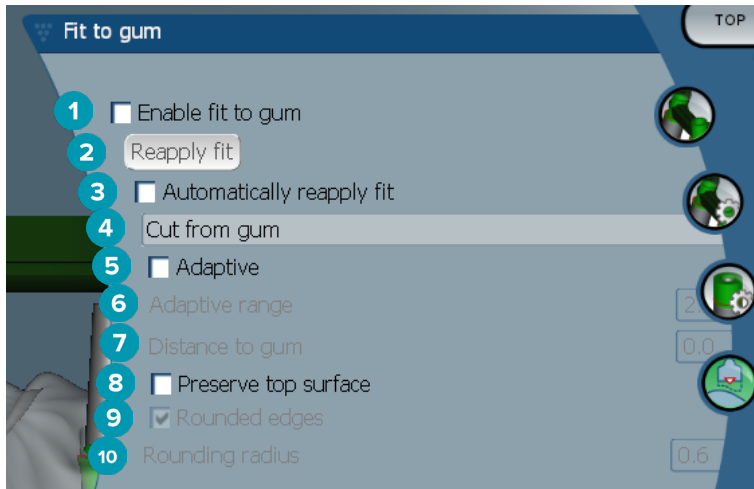
Wrap-Around- und Hybrid Steg



- 1 Zu ändernde(r) Zylinder:
- 2 Wählt einen oder alle Zylinder aus. Wenn **All cylinders** ausgewählt ist, sind die Werte für die folgenden Parameter leer, wenn sie unterschiedlich sind.
- 3 Emergenzprofiltyp
- 4 Wählt **Wide** oder **Narrow** aus.
- 5 Zylinderdicke
- 6 Schulterdurchmesser
- 7 Obere Schulterhöhe
- 8 Untere Schulterhöhe
- 9 Ändert die Wrap-Ebene.
- 10 Zeigt die Zylinder-Schraubenöffnungen an.
- 11 Passt die Zylinder an den Steg an.
- 12 Passt die Zylinder an das Wax-up an.
- 13 Zeigt die Verbindungen an.
- 14 Erstellt die Verbindungen neu.
- 15 Verknüpft die Ziehpunkte im Sperrmodus.


AN ZAHNFLEISCH ANPASSEN

Mit den Funktionen unter **Fit to gum**  wird die Oberfläche des Stegs automatisch an die Form des Weichgewebes angepasst. Dadurch werden Lücken und eingeschlossene Speisereste verhindert. „An Zahnfleisch anpassen“ kann bei folgenden Stegtypen verwendet werden: Montreal-, Montreal mit Lingualbogen aus Metall, Paris-, Hybrid- und individuell gefräste Stege.



- 1 Aktiviert die Option „An Zahnfleisch anpassen“ und übernimmt die aktuellen Einstellungen auf das Design.
- 2 Erneut anpassen: Neuberechnung.
- 3 Passung automatisch übernehmen
- 4 Bestimmt, wie die Passung übernommen wird:
 - **Expand to gum:** Mit dieser Option wird der Steg in Richtung Gingiva ausgedehnt.
 - **Cut from gum:** Mit dieser Option wird der Steg an der Gingiva abgeschnitten.
- 5 Adaptiv: Ändert die Form der Oberfläche des Steges zur Gingiva. Die Oberfläche passt sich automatisch an den Verlauf der Gingiva an. Diese Einstellung ist nur bei der Funktion **Expand to gum** verfügbar.
- 6 **Adaptive range** ist die maximal zulässige Ausdehnung (in mm) für **Adaptive behaviour**.
- 7 Abstand zum Zahnfleisch: Ändert den Mindestabstand zwischen Steg und Gingiva.
- 8 Oberfläche des Oberteils beibehalten: Stellt sicher, dass die Oberflächen des Stegoberteils nicht von der Berechnung „An Zahnfleisch anpassen“ beeinflusst werden.
- 9 Abgerundete Kanten: Weicht die Kanten entlang des Stegs entsprechend dem Wert **Rounding radius** ab.
- 10 Rundungsradius


PRÄPARATIONSGRENZE AUS KUNSTSTOFF

Die Präparationsgrenze aus Kunststoff (AFL, Acrylic Finish Line) definiert die Begrenzung der Präparationsgrenze aus Kunststoff auf dem Hybrid-Steg. Auf dem Steg wird eine Lamelle erstellt, auf die der Kunststoff aufgebracht wird. Die Parameter für **Acrylic finish line**  werden beim Hybrid-Stegtyp angezeigt.



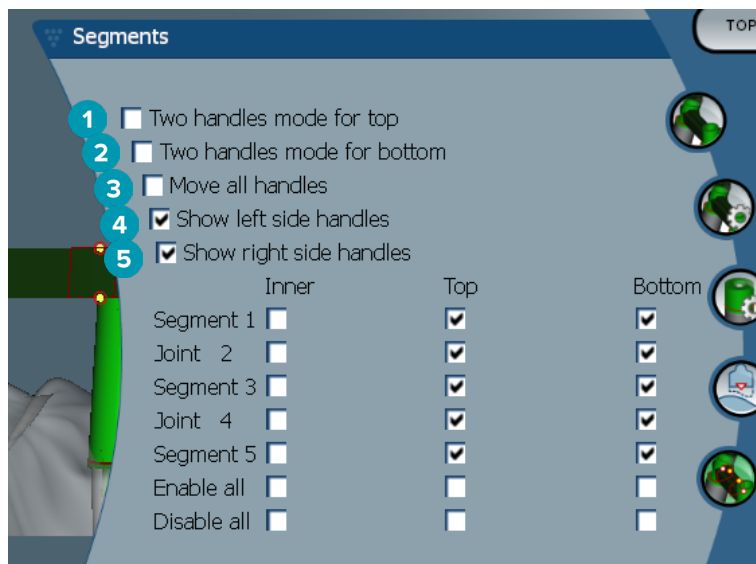
- 1 Präparationsgrenze aus Kunststoff: Fügt der Stegseite standardmäßig eine 1-mm-Kerbe hinzu. Diese Kerbe markiert die Begrenzung der Präparationsgrenze aus Kunststoff.
- 2 Präparationsgrenze aus Kunststoff bearbeiten: Zeigt die Ziehpunkte entlang der Präparationsgrenze aus Kunststoff an und ermöglicht deren Gestaltung.
- 3 Position der Präparationsgrenze aus Kunststoff sperren: Verhindert das Verschieben der Präparationsgrenze aus Kunststoff durch andere Verformungs-Tools.
- 4 Lamellenneigung: Kann als Winkel zwischen der Senkrechten und der Stegwand (0°) oder in Zehntel-millimetern (0,1 mm) ausgedrückt werden, der den Abfall von der Horizontalen an der Stegwand darstellt. Beide Seiten (bukkal und lingual) der Präparationsgrenze aus Kunststoff werden verändert.

SEGMENTE

Das **Bar deformation-Tool**  aktiviert die Parameter der **Segments** . Welche Segmente verfügbar sind, hängt vom gewählten Stegtyp ab.

Unterhalb der Optionen finden Sie eine Tabelle mit Segmenten und Bögen. Ein Segment ist ein Abschnitt zwischen zwei Implantaten sowie zwischen distalen Erweiterungen. Ein Bogen ist ein Implantatabschnitt. Fügen Sie Ziehpunkte zu einem oder mehreren Segmenten und/oder Bögen hinzu oder entfernen Sie sie, indem Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.

Individuell gefräster Steg



- 1 Zwei-Ziehpunkte-Modus für Oberteile: Ändert den oberen Ziehpunkt in der Mitte des Segments in zwei Ziehpunkte, und zwar in einen lingualen (grün) und einen bukkalen (blau) Ziehpunkt. Dies ist in der frontalen Ansicht sichtbar. Die Höhe des Stegoberteils kann auch von der lingualen und bukkalen Seite des Stegs eingestellt werden, nicht nur von der Mitte des Stegs.
- 2 Zwei-Ziehpunkte-Modus für Unterteile: Ändert den unteren Ziehpunkt in der Mitte des Segments in zwei Ziehpunkte, und zwar in einen lingualen (grün) und einen bukkalen (blau) Ziehpunkt. Die Höhe des Stegunterteils kann auch von der lingualen und bukkalen Seite des Stegs eingestellt werden, nicht nur von der Mitte des Stegs.
- 3 Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, werden durch Bewegen eines Ziehpunkts alle angezeigten Ziehpunkte derselben Ebene gleichzeitig verschoben.
- 4 Linke Ziehpunkte anzeigen
- 5 Rechte Ziehpunkte anzeigen

Wrap-Around-Steg



- 1 Obere Ziehpunkte
- 2 Untere Ziehpunkte
- 3 Linguale Ziehpunkte
- 4 Bukkale Ziehpunkte
- 5 Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, werden durch Bewegen eines Ziehpunkts alle angezeigten Ziehpunkte derselben Ebene gleichzeitig verschoben.

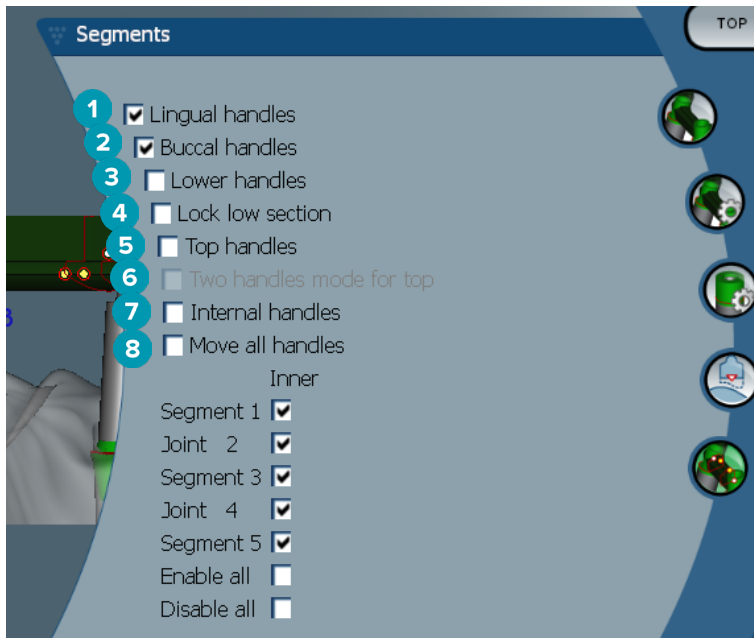
Hybrid-Steg



- 1 Obere Ziehpunkte
- 2 Untere Ziehpunkte

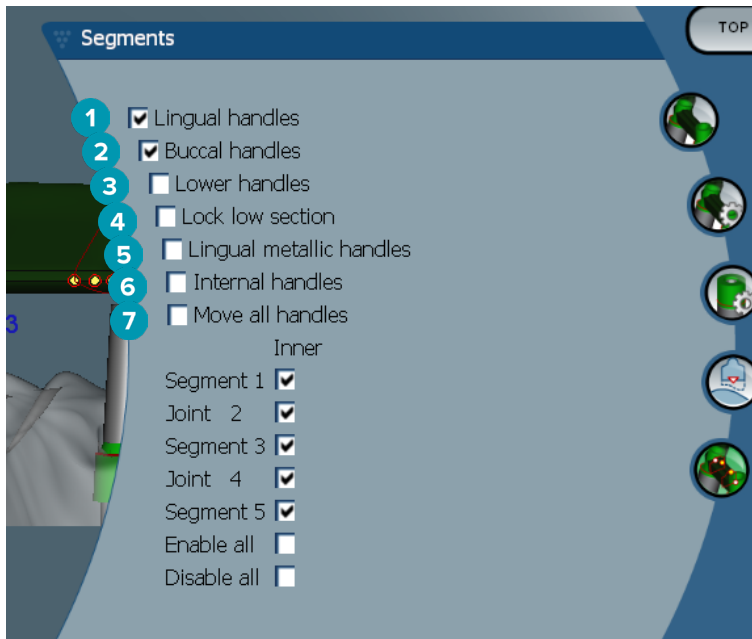
- 3 Unterer Verformungsmodus: Wenn **Lower handles** aktiviert ist, sind die folgenden Optionen verfügbar:
 - **Stretch bottom shape**: Ändert die Form durch Strecken der Oberfläche, ohne die Form des Unterteils des Abschnitts beizubehalten.
 - **Preserve bottom shape**: Ändert die Form durch Strecken der Oberfläche, behält jedoch die Form des Unterteils des Abschnitts bei.
- 4 Linguale Ziehpunkte
- 5 Bukkale Ziehpunkte
- 6 Die unteren lingualen Ziehpunkte können innerhalb der Ebene des Abschnitts an der Ziehpunktposition verschoben werden.
- 7 Die unteren bukkalen Ziehpunkte können innerhalb der Ebene des Abschnitts an der Ziehpunktposition verschoben werden.
- 8 Diese Einstellung ermöglicht die Anzeige der Breite (zwischen Elementen auf gleicher Höhe), Höhe (Abstand zum Modell) oder beides für die unteren lingualen und unteren bukkalen Ziehpunkte.
- 9 Wählen Sie diese Option, um den gesamten Querschnitt entlang der Schnittebene zu ziehen.
- 10 Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, werden durch Bewegen eines Ziehpunkts alle angezeigten Ziehpunkte derselben Ebene gleichzeitig verschoben.

Montreal-Steg



- 1 Linguale Ziehpunkte
- 2 Bukkale Ziehpunkte
- 3 Untere Ziehpunkte
- 4 Unteren Abschnitt sperren
- 5 Obere Ziehpunkte
- 6 Zwei-Ziehpunkte-Modus für Oberteile: Ändert den oberen Ziehpunkt in der Mitte des Segments in zwei Ziehpunkte, und zwar in einen lingualen (grün) und einen bukkalen (blau) Ziehpunkt. Dies ist in der frontalen Ansicht sichtbar. Die Höhe des Stegoberteils kann auch von der lingualen und bukkalen Seite des Stegs eingestellt werden, nicht nur von der Mitte des Stegs.
- 7 Interne Ziehpunkte
- 8 Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, werden durch Bewegen eines Ziehpunkts alle angezeigten Ziehpunkte derselben Ebene gleichzeitig verschoben.

Montreal-Steg mit Lingualbogen aus Metall



- 1 Linguale Ziehpunkte
- 2 Bukkale Ziehpunkte
- 3 Untere Ziehpunkte
- 4 Unteren Abschnitt sperren
- 5 Linguale metallische Ziehpunkte
- 6 Interne Ziehpunkte
- 7 Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, werden durch Bewegen eines Ziehpunkts alle angezeigten Ziehpunkte derselben Ebene gleichzeitig verschoben.


Paris-Steg



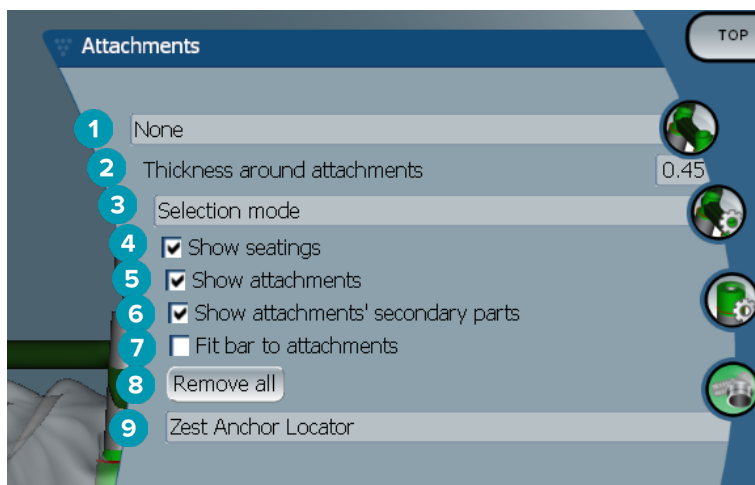
- 1 Linguale Ziehpunkte
- 2 Bukkale Ziehpunkte
- 3 Untere Ziehpunkte

- 4 Unteren Abschnitt sperren
- 5 Obere Ziehpunkte
- 6 Zwei-Ziehpunkte-Modus für Oberteile: Ändert den oberen Ziehpunkt in der Mitte des Segments in zwei Ziehpunkte, und zwar in einen lingualen (grün) und einen bukkalen (blau) Ziehpunkt. Dies ist in der frontalen Ansicht sichtbar. Die Höhe des Stegoberteils kann auch von der lingualen und bukkalen Seite des Stegs eingestellt werden, nicht nur von der Mitte des Stegs.
- 7 Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, werden durch Bewegen eines Ziehpunkts alle angezeigten Ziehpunkte derselben Ebene gleichzeitig verschoben.

ATTACHMENTS POSITIONIEREN

Die Optionen für das Tool **Activate attachment positioning**  sind für die folgenden Stegtypen verfügbar: Rund, Dolder® (alle Typen), Hader-, individuell gefräst und Paris-Steg. Die angezeigten Optionen variieren je nach Stegtyp, der designt wird.

Klicken Sie in der Menüleiste rechts auf **Attachment positioning** .



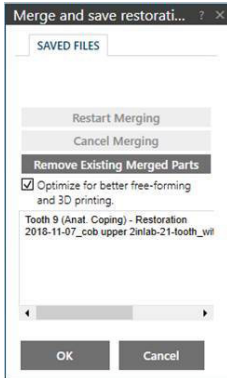




- 1 In der ersten Dropdown-Liste können Sie den Typ des Attachments auswählen, der an den distalen Erweiterungen platziert werden soll (zu diesem Zeitpunkt nur Kugelkopf-Bredent).
- 2 Dicke rund um die Attachments: Gibt die erforderliche Minstdicke rund um alle positionierten Attachments an. Die Software fügt Material rund um das Attachment hinzu, wenn dieses Kriterium nicht erfüllt ist (standardmäßig 0,5 mm).
- 3 Wählt den Modus für Auswahl, Einsetzen und Entfernen aus.
- 4 Zeigt den Sitz an.
- 5 Zeigt die Attachments an.
- 6 Zeigt die Sekundärteile von Attachments an.
- 7 Passt den Steg an die Attachments an.
- 8 Alle entfernen: Entfernt alle Attachments vom Steg, mit Ausnahme von jenen auf Erweiterungen.
- 9 Wählt den Attachmentstyp aus, der im Einsetzen-Modus platziert wird.

Bekannte Probleme

ALLGEMEIN

Sollte die Software abstürzen und/oder nicht reagieren, starten Sie die Software und ggf. die verbundenen Geräte neu.

Bekannte Probleme	Abhilfemaßnahme
Es wird ein Dialogfenster mit der Meldung „Designänderungen ausstehend“ angezeigt, nachdem das Designmodul geschlossen wurde.	<ol style="list-style-type: none">1. Öffnen Sie das Designmodul erneut.2. Wechseln Sie in den Experten-Modus .3. Klicken Sie auf Versorgungen zusammenführen und speichern .4. Klicken Sie auf OK.  <ol style="list-style-type: none">5. Klicken Sie auf Speichern .6. Klicken Sie auf Trotzdem speichern.  <ol style="list-style-type: none">7. Schließen Sie das Designmodul.